

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Götner in Dresden.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.
Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Ausgabe:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig, Salmstr. 21, part.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 13,650.
Abonnementspreis vierteljährlich 4 1/2 Rthl.,
incl. Postgebühren 5 Rthl.,
durch die Post bezogen 6 Rthl.,
jede einzelne Nummer 30 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 36 Rthl.,
mit Postbefreiung 45 Rthl.
Inserate (eig. Bourgeois) 20 Pf.
Größere Schriften laut unserem
Preisverzeichnis. — Tabellarischer
Zahl nach höherem Tarif.
Reclamen unter dem Beobachtungs-
recht die Spalte 40 Pf.
Inserate sind stets an d. Expedition
zu senden. — Abat wird nicht
gegeben. Zahlung pro numerando
oder durch Postnachschuß.

N^o 321.

Mittwoch den 17. November.

1875.

Bekanntmachung,

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1850, 9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Capitaltheilen der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1850
die Nummern 102 105 251 681 1368 1602 2034 2197 2205 2674 2700 2736 3091 3106
3232 3253 3672 3674 4013 4091 4113 4140 4280 4456 4911 5379 5538 5651 5736 6043 6555
6611 6882 6982 7171 7828 8067 8085 8408 8495 8554 8750 8786 8790 9209 9395 9448
10090 10100 10255 10515 10653 10659 10740 10843 11019 11237 11454 11552 11753 11886
11952 12252 à 300 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 12 30 104 169 à 1500 \mathcal{M} und Nr. 12587 12606 12692 12777 13086 13132
13417 13630 13692 13779 14045 14200 14331 14535 14667 14768 15007 15201 15329 15552
15561 15732 15767 15891 16245 16320 16351 16399 16690 16733 16763 16764 16858 17709
17889 18047 18188 18485 18631 19279 19427 19487 19541 19792 19931 20124 20231 20545
20914 20921 21012 21045 21255 21423 21490 21878 21808 22076 22166 22176 22311 22434
à 300 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)
die Nummern 518 756 838 1025 1175 1415 1439 1461 1940 1947 1996 2064 2587 2697
2725 3163 3166 3265 3395 3416 3456 3620 3634 3667 3916 3972 4072 à 300 \mathcal{M} und Nr. 4130A
4130B à 150 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1868
die Nummern 52 321 à 1500 \mathcal{M} und Nr. 42 276 747 783 828 1517 1609 2547 2763 3127
3763 3797 3803 4374 4716 4917 5025 5227 5507 5625 6108 6970 7649 à 300 \mathcal{M} .
gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1876 laufenden Zinsen
mit Ablauf dieses Zinstermine, gegen Rückgabe der Capitaltheile nebst den dazu gebührenden Talons
und Coupons, an die Inhaber derselben bei unserer Einnahmestube ausgezahlt werden sollen.

Wir fordern daher die Letzteren auf, die gebuchten Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des
Monats Juni 1876 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden
die etwa auf spätere Termine erhobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am
Capitale bei dessen späterer Erhebung gefügt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassen und zahlbar gewordenen
Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1850
Ser. 13. Lit. C. Nr. 245 à 150 \mathcal{M} ,
Ser. 19. Lit. C. Nr. 367 374 à 150 \mathcal{M} .
b. der Anleihe des Jahres 1864
Nr. 307 324 415 536 1253 1254 2117 2753 3166 3482 4615 5150 5151 6091 7726 7945
7949 8017 8489 9001 9794 12154 à 300 \mathcal{M} .
c. der Anleihe des Jahres 1864
Nr. 257 à 1500 \mathcal{M} und Nr. 13242 13252 13909 14199 14729 15203 17210 17467 17785
18362 18569 18862 18879 18990 20309 21761 à 300 \mathcal{M} .
d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)
Nr. 3734 à 300 \mathcal{M} .

e. der Anleihe des Jahres 1868
Nr. 298 1507 1880 2753 3437 3643 3648 3662 4270 5221 5575 6743 6985 7032 à 300 \mathcal{M} .
wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste ohne längere
Säumnis in Empfang zu nehmen.
Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 27. April d. J.
an diesem Tage ausgelassen Capitaltheile der hiesigen Stadtanleihen vom 1. Juli 1850, 1. Juli 1856,
9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868, und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850
die in Serie 83 enthaltenen Nummern
Lit. A. à 1500 \mathcal{M} Nr. 411 412 413 414 415,
Lit. B. à 300 \mathcal{M} Nr. 1231 1232 1233 1234 1235 1236 1237 1238 1239 1240 1241
1242 1243 1244 1245,
Lit. C. à 150 \mathcal{M} Nr. 1641 1642 1643 1644 1645 1646 1647 1648 1649 1650 1651
1652 1653 1654 1655 1656 1657 1658 1659 1660,
von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 95 547 652 1613 1017 1559 1626 1697 2110 2191 2315 2353 2405 2639
2728 3122 3503 3592 4037 4045 4146 4326 4490 4549 4643 4943 5228 5373 5938 6089 6192

Gemeinnützige Gesellschaft.

* Leipzig, 16. November. Die gezeigte Be-
sorgung der Gemeinnützigen Gesellschaft, in
welcher Herr Dr. Wenzel den Vorsitz führte,
war zahlreich besucht. Vor Uebergang zur Tages-
ordnung wurde mitgeteilt, daß in den nächsten
Versammlungen Vorträge gehalten werden sollen
von Herrn Dr. Wenzel über die Arbeiter-
schaft, von Herrn Dr. Franz Hofmann über
die Wasserfrage und von Herrn Dr. Hans Blum über
die Entdeckung des nationalen Gedankens
in Sachsen. An Stelle einiger ausgeschiedener
Mitglieder sind die Herren Hugo Scharf und
R. Pöhlitz jr. in die Commission für den
Stipendienfonds eingetreten.
Der Vortrag des Abends wurde von Herrn
Premierlieutenant a. D. Haffe, Vorsteher des
hiesigen statistischen Büreaus, über das große
Verdienst der bevorstehenden Volkszählung ge-
halten. Der Redner bemerkte, es sei noch nicht
lange her, daß die Regierungen ein Interesse
daran genommen hätten, Zahl und Zusammen-
setzung ihrer Bevölkerungen kennen zu lernen.
Die Recrutirungsfrage sei es namentlich ge-
wesen, welche den Anlaß dazu gegeben, genauere
Erkundigungen in dieser Beziehung einzuziehen.
Aus der Zeit Friedrich's des Großen seien die
ersten verlässlichen historischen Aufzeichnungen
in Bezug auf Volkszählung vorhanden. In
unseren jetzigen Tagen wissen wir den Werth
einer hohen Bevölkerungsziffer wohl zu schätzen,
wir wissen, daß das Capital, welches in einer
zahlreichen Bevölkerung steckt, alle anderen Werthe
weit übertrifft.
Die ersten Anfänge von Volkszählung im
Königreich Sachsen datiren aus dem Jahr 1791.
Es wurden damals sogenannte Consumenten-Be-
zeichnisse angelegt, welche indessen nur zum ge-

ringen Theile zuverlässig waren. Als man sich
in Sachsen zu genauerer Zählung entschloß, trat
der Zollverein mit den Zollverein-Zählungen
dazwischen. Die erste dieser Zählungen fand am
1. December 1834, die letzte am 1. December
1867 statt. Der Redner erläuterte die verschie-
denen Combinationen, welche den Zählungen
des Zollvereins zu Grunde lagen und konnte
auch diesen Zählungen nach nicht den Werth voll-
ständiger Klarheit zuerkennen. Erst die vom Bundes-
rath des Norddeutschen Bundes eingeführte Art
der Volkszählung brachte volle Klarheit in die
Verhältnisse. Nach der gegenwärtigen Methode
werden die Zählungen gleichmäßig und vergleich-
bar. Ein Erfahrungssatz ist, daß je häufiger die
Zählungen stattfinden, desto schlechter die Resultate
werden. Eine zehnjährige Periode würde zu aus-
gedehnt sein, und man hat daher, nach der Ansicht
der internationalen statistischen Congresse, zu der
fünfjährigen Periode gegriffen. Wenn auch im
Deutschen Reich gewisse allgemeine Grundzüge
in Bezug auf die Art der Zählung festgesetzt worden,
so ist doch die Ausführung im großen Ganzen den
Particularstaaten überlassen.
Hoffentlich wird mit der Zeit, nach dem Vor-
gange des in Betreff der Volkszählung weit vor-
geschrittenen Schweden, die Zählung in allen
Ländern auf einen gleichmäßigen Termin —
und es empfiehlt sich hierzu der Jahresanfang —
verlegt werden. Dem vielfach verbreiten-
ten Irrthum, als seien mit der Zählung irgendwelche
Steuerverhältnisse verbunden, hat der Redner
entschieden entgegen zu treten. Von
Seiten des Reichs aus ist dieses Mal Abstand
genommen worden, mit der Zählung eine Ge-
blüthe- und Wohnungs-Statistik zu verbinden.
Die trefflichen Resultate, welche in Leipzig nach
dieser Richtung bei den Zählungen in den Jahren
1867 und 1871 erzielt worden, haben den Redner

6615 6923 7215 7363 7375 7427 7552 8081 8161 8529 8580 8805 8977 9232 9589 9963 10271
10685 10791 10833 10876 11065 11214 11270 11655 11733 11811 11827 12030 12120 12229
à 300 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 209 246 457 à 1500 \mathcal{M} und Nr. 12669 12762 13461 13462 13659 13762
14020 14136 14157 14294 14332 14470 14516 14534 14690 14833 14841 15546 15574 15682
15787 15918 16126 16548 16676 16781 16931 16944 17412 17505 17599 17597 17762 17779
17792 18243 18392 18551 18740 18988 19155 19168 19189 19431 19503 20006 20072 20577
20699 20825 20866 20944 21023 21193 21275 21496 21553 21638 21801 21896 22195 22294
22458 22478 à 300 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theater-Anleihe)
die Nummern 198 709 714 795 1162 1494 1627 1805 1816 1865 1885 1888 1926 1993
2353 2604 2678 3317 3357 3467 3562 3715 3719 3767 3807 4038 à 300 \mathcal{M} und Nr. 4177A
4177B à 150 \mathcal{M} .

von der Anleihe des Jahres 1868
die Nummer 369 à 1500 \mathcal{M} und Nr. 322 441 521 1940 2408 2962 3110 3239 3401 3572
3623 3776 4439 4538 4623 5107 5586 5948 5960 6587 6894 7035 7078 7278 7444 7692 à 300 \mathcal{M} .
zur Zahlung für 31. December dieses Jahres ausgelegt sind.
Leipzig den 15. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Seidemann, Stadtcassirer.

Bekanntmachung.

Die **Donnerstag Communion** in der Thomaskirche wird laut Beschluß des Kirchen-
vorstandes, welcher Inspectionswegen genehmigt worden ist, in der Winterzeit anstatt
Vormittags 7 Uhr erst um 8 Uhr beginnen und zwar zum ersten Male **Donnerstag den**
11. ds. Mts.
Leipzig, den 3. November 1875.

Die Kirchen-Inspection.
Der Superintendent. Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Pöhlitz. Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung vom 25. August 1874, §. 47, all. 7, machen wir hierdurch
öffentlich bekannt, daß die **Verwendung von Kindern zu öffentlichen theatralischen**
Vorstellungen oder Concerten, wenn nicht hierzu im einzelnen Falle die Ortsbehörde nach
vorgängiger Gutheißung des Schulvorstandes besondere Erlaubnis erteilt hat, **verboten** ist und
Zwangsmaßnahmen gegen dieses Verbot mit Geldstrafen bis zu 50 Mark, eventuell Haft werden
gefrast werden.
Leipzig, 12. November 1875. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wilsch, Refrdr.

Korbweiden-Verkauf.

Donnerstag den 18. November dieses Jahres sollen von Vormittags 9 Uhr an im **Connewitzer**
Forstreviere
circa **700 Seubund Korbweiden**
gegen sofortige Bezahlung nach dem Zuschlage an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: Auf der **hohen Brücke** am Frankfurter Thore in Leipzig.
Leipzig, am 9. November 1875. Des Raths Forstdeputation.

Holzauktion.

Mittwoch den 24. November d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem dies-
jährigen Mittelwaldblocke in Abtheilung 3 des **Burgauer Forstreviers**, dem sogenannten
Pöhlitz, in der Nähe der Pöhlitzener und Stahmleiner Grenze
ca. 40 **Meter aspen** und **weidene Koken**, sowie
ca. 230 **Langhaufen**
gegen sofortige Bezahlung an den Reißbietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: im Pöhlitz.
Leipzig, am 16. November 1875. Des Raths Forstdeputation.

liegen keine neuen Nachrichten über den deutschen
Gewerbebetrieb vor, und in dieser Zeit hat sich
bekanntlich nicht weniger als Alles verändert.
Wenn heute der Geschäftsmann seine Concurrenz
übersehen will, fehlen ihm sichere Anhaltspunkte.
Die Gewerbetreibenden sind in zwei Haupt-
abtheilungen geschieden worden, in solche, die bis
5 Gewerbegehülften beschäftigten, und in solche,
welche mehr als 5 Gewerbegehülften beschäftigten.
Die Letzteren haben einen besonderen Fragebogen
auszufüllen, welcher bis spätestens 14. December
an das statistische Bureau wieder einzuliefern ist.
Das sächsische Formular hat bestimmt, daß in der
Wohnung des Gewerbetreibenden die Ausfüllung
des Fragebogens zu bewerkstelligen ist.
Anfänglich begnügte man sich mit der summa-
rischen Zählung. Aber bald wurden namentliche
Aufzeichnungen gefordert. Mit der Obliegenheit
der Ausfüllung trat man, nachdem von dem aus-
gesandten Heer von Beamten abgesehen worden,
an die Grundstücksbesitzer heran. Gegenwärtig
glauben nun die Regierungen, daß die Bevölle-
rung ein hinreichendes Interesse an der Volks-
zählung gewonnen habe, und sie wendete sich des-
halb das letzte Mal an die Haushaltungs-Bor-
stände. Es war ein kühnes Experiment, aber die
Schulbildung noch geringe Bürger geschlagen,
haben die Fragen genügende Deantwortung er-
fahren. Der Statistiker Dr. Engel in Berlin
batte bei der letzten Zählung die sogenannten
Individuallisten zur Anwendung gebracht und
damit solche Erfolge erzielt, daß die anderen Staaten
im Gebrauch derselben rasch gefolgt sind. Mit
diesen Karten läßt sich viel leichter und übersicht-
licher arbeiten. Ein wunderbarer Umstand hat
es mit sich gebracht, daß in Sachsen die alten,
unständlichen Fragebogen beibehalten worden.

veranlaßt, im Einverständnis mit dem Rath,
auch dieses Mal in Leipzig eine Gebüde- und
Wohnungs-Statistik anzuordnen. Die betreffenden
Grundstückbesitzer sind bereits in die Häuser ge-
geben worden. Eine Anzahl Fragen in diesen
Liste sind nach dem Vorgang des Berliner
statistischen Bureau, dessen Arbeiten sich großer
Anerkennung erfreuen, aufgenommen, sie bezwecken
unter Anderm ein klares Bild der Wohnbewe-
gung zu geben.
Bei der bevorstehenden Volkszählung handelt
es sich vor Allem darum, daß Jedermann klaren
Anschluß giebt über Vor- und Familien-Namen,
seine Stellung in der Haushaltung, das Geschlecht,
Geburtsjahr, Religion, Hauptberuf und die
specielle Stellung in demselben, die Staatsange-
hörigkeit, den Wohnort. Alles das wird obliga-
torisch vom Reich verlangt. Sämtliche deutsche
Staaten haben aber von der Erlaubnis Gebrauch
gemacht, die Fragen noch zu vermehren. Sachsen
fragt noch nach dem Geburtsort, dem Geburtsort
und dem Geburtsland. Mit Hilfe dieser Fragen
ist es das letzte Mal in Leipzig möglich gewesen,
zu ermitteln, daß daselbst etwa 10,000 Arbeiter
beschäftigt sind, welche in den benachbarten Land-
orten wohnen, während die Zahl der auswärtig
beschäftigten, in Leipzig aber wohnenden Arbeiter
nur etwa 1000 betrug. Alle diese Auskünfte
sind von ziemlicher Wichtigkeit bei Beurtheilung
von Fragen, wie es z. B. die Neuburger
Anfragefrage ist. Es wurde ferner 1871 in
Leipzig ermittelt, daß von den 108,925 Be-
wohnern nur 44,100 in Leipzig selbst ge-
boren waren.
Einem entschiedenem Bedürfnis ist dadurch ent-
sprochen worden, daß mit der gegenwärtigen
Zählung eine Gewerbe-Statistik verbunden ist.
Deutschland ist in dieser Beziehung weit hinter
anderen Ländern zurückgeblieben. Seit 1861

Hofmann-Concert.

Montag den 29. November a. c. Abends 7 Uhr im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Mitwirkende: Fräulein Auguste Redeker, Concertsängerin aus Leipzig; Fräulein Irma Steinacker, Pianistin aus Leipzig; Herr Kammeränger Riese v. Königl. Hoftheater zu Dresden; Herr Professor J. Lotto (Violine) aus Strassburg; Herr Professor J. Seiss (Pianoforte) aus Köln.

- 1) Introduction und Rondo (Cdur) Op. 53 für Pianoforte. (Herr Seiss) **L. van Beethoven.**
- 2) „So i miei sospiri“. Arie für Tenor aus dem Jahre 1667. (Herr Kammeränger Riese) **A. Stradella.**
- 3) „Der Teufels-Triller“ für Violin. (Herr Lotto) **Tartini.**
- 4) Variationen für Pianoforte. (Frl. Steinacker und Herr Prof. Seiss) **Schumann.**
- 5) „So ihr mich von ganzem Herzen suchet“. Tenor-Arie aus d. Oratorium „Elias“. (Herr Kammeränger Riese) **Mendelssohn.**
- 6) a. „Splanerlied“ für Violin (Herr Lotto) **Lotto.** b. „Abendlied“ für Violin (Herr Lotto) **Schumann.**
- 7) a. „Abendempfindung“ Lieder (gesungen von Frl. Redeker) **Mozart.** b. „Widmung“ für Pianoforte. (Herr Seiss) **Beethoven.**
- 8) a. „Ländler“ für Pianoforte. (Herr Seiss) **Rossini.** b. „Allegro capriccioso“ für Pianoforte. (Herr Seiss) **Haydn.**
- 9) „Der Hexentanz“ für Violin. (Herr Lotto) **Paganini.**

Sperrsitze (Galerie und Saal) à 3 /- und ungesperrte Plätze à 2 /- sind in der Musikalienhandlung von F. Kistner, Grimm-Strasse, zu haben.

Concert

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig Montag den 22. Novbr. 1875 gegeben von

Herrn Miska Hauser (Violinvirtuos) unter gütiger Mitwirkung des Fräulein Marie Gutschbach. Billets, Sperrsitze à 3 /-, ungesperrt 2 /-, sind im Bureau der Concertdirection zu haben. Einlass um 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4.15. früh. B. Nach Magdeburg via Dessau-Ströb. 7.10. früh. C. Nach Dresden via Riesa. 5.10. früh.

Rgl. Handelsgericht Leipzig. Eingetragen: Firma Gustav Frische hier (Johannisstraße 24), Inhaber Herr Gottfried Gustav Frische hier.

Am 20. Novbr. 1/11 Uhr werden in und vor der Wagenremise im Schumann's Garten die zur Lüner'schen Privat-Concuratmasse gehörenden Pferde, Wagen etc. und zwar zwei Kutspferde (Hesselschimmel), zwei Ponies, ein großer männlicher Bergschimmel, ein Coupee, ein Dreal, ein Tafelgeschlitten, drei Paar zum Teil noch ganz neue Kutspferde, Heu, Stroh, Stallutensilien etc. versteigert.

100 Visitenkarten 15 Ngr. C. H. Reclam sen. 25 Burgstrasse 15.

Submission.

Die Reinigung der Schornsteine im hiesigen Garnison-Parkareth (Exercitplatz bei Sobliß) vom 1. Januar 1876 ab soll im Wege der Submission vergeben werden. Reflektanten wollen ihre Offerten schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: „Submission auf Reinigung der Schornsteine des Garnison-Parkareth's Leipzig betriebsmäßig“, portofrei bis zum 22. November cr. Vormittags 10 Uhr im Geschäftszimmer gedachten Parkareth's abgeben, wofür auch die Bedingungen zur Einsicht ausliegen. Leipzig, den 16. November 1875. Königl. Garnison-Parkareth.

Auction

von 200 Mille Havana - Cigarren echt importirt von 1873er Ernte. Donnerstag den 18. u. Sonnabend den 20. Nov. Vorm. 10-12, Nachm. 2-4 Uhr im Haupt-Zoll-Amt Leipzig. Kataloge sowie Proben sind von Dienstag (18. Nov) ab im Spedition-Comptoir des Herrn Moritz Merfeld, Leipzig, Gerberstrasse 5, zu haben. (R. B. 345.) J. F. Pohle, Auctionator und Taxator. NB. 1 Cabinet case mit 12 Mille f. Havana-Cigarren Inhalt, als Weihnachtsgeschenk passend, ebenfalls verkäuflich.

In meinem Verlage ist erschienen: C. Regenhardt's Geschäftskalender für den Weltverkehr. Derselbe enthält die wichtigsten Firmen für jeden Geschäftsmann, die bestrenommierten Bankfirmen, Speditoren, Advocaten und Consuls in circa 2000 Städten der ganzen Erde, ca. 20,000 Bonafide-Adressen. Ein unentbehrliches und verlässiges Nachschlagewerk, das an keinem Comptoir fehlen sollte.

Bank v. Hertzner, Holmann & Co. „Wir können unsere Freude aussprechen für das wirklich praktische und vielseitig ausgestattete Buch; es entspricht dasselbe wirklich jeder Anforderung.“ A. Bamberger, Bankgeschäft in Glogau. „Der Geschäftskalender entspricht dem Prospekt und wird sich viele Freunde erwerben.“ H. Beck & Söhne in Glauchau. „Die Zusammenstellung des Kalenders verdient volle Anerkennung.“ Chr. Kropff in Aachen.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig: „O dolce Napoli“. Neapolitanische Volkslieder in heimischer Volksmundart und deutscher Uebersetzung von Ph. Freytag. gr. 8. Roth cart. Preis 4 /- netto. Neuester Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig: Mendelssohn's Duette. Lieder und Gesänge für 2 Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Erste vollständige Ausgabe. Roth cart. 8° Preis 1 /- 50 /- n. Neuer Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig: Franz Liszt, Aus Richard Wagner's Opern: Tannhäuser, Lohengrin, Rienzi, Fliegender Holländer, Tristan und Isolde. Transcriptionen für das Pianoforte. 4° Roth cartonnirt. Preis 7 /- 50 /- netto. Im Verlage von Quandt & Händel in Leipzig ist erschienen: Die Verwerthung der städtischen und Industrie-Abfallstoffe. Mit besonderer Rücksicht auf Desinfection, Säurereinigung, Leichenverbrennung und Friedhöfe. Von Dr. Ferdinand Fischer, Redacteur von Dingler's polytechn. Journal. Mit 25 Holzschnitten im Text. Preis 4 /- 50 /-.

Händel's Israel im Egypten.

Clavier-Auszug (M 2) zu haben in C. F. Kahnt's Hofmusikalienhandlung Neumarkt 16.

Bei E. Lucius, Neumarkt 5 erschien und ist gratis zu haben: 3. antiquar. Bücherverzeichnis, enthaltend Philosophie und Pädagogik. Ebenfalls sollen französische Bücher des Rummangeis wegen zu Spottpreisen ausverkauft werden.

Eine junge Amerikanerin, geprüft als Lehrerin der englischen Sprache, Geschichte u. Mathematik, wünscht Unterricht zu ertheilen und bittet, werthe Adressen sub „Lehrerin“ niederzulegen bei Robert Braunes, Leipzig - Annoncen-Bureau - Markt 17.

Unterrichtscursus im Schnell-Schönschreiben.

Nach meiner Methode, die alles in diesem Fache bisher Geleistete weit übertrifft, können Erwachsene jeden Alters in einem Cursus von nur 10 Sectionen eine für jeden Beruf empfehlende schöne und moderne deutsch-englische Correspondenz-Schrift erlernen. Das Honorar beträgt 20 /-. Ferner empfehle ich meinen Schreibruch in der jetzt so beliebten Handschrift (écriture ronde), welche mit Hilfe einer besonders dazu construirten breitwichtigen Feder sichtlich erleichtert werden kann. Herm. Kaplan, Kalligraph, Universitätsstr. 10, II. Eprechst. v. 10-12 Uhr. Mein hiesiger Aufenthalt währet nur bis 1. Jan. Eine Russin ertheilt gründlichen Unterricht. Brüderstraße Nr. 13, II. rechts.

Französisch, Englisch, Italienisch

lehrt gründlich eine Französin. Näh. Markt 8, II. bei Frau Berger. Ein Student, bestens empfohlen, ertheilt gründl. Unterricht in Gymnasialfächern. Nr. 20 C. B. 75 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Graduate einer neuengl. Universität, der schon längere Zeit in einer deutschen Erziehungsanstalt Englisch gelehrt hat, wünscht im Englischen, seiner Muttersprache, Privatunterricht zu ertheilen. Gef. Adressen unter P. O. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine hier studierende Dame wünscht ihre freien Stunden durch Ertheilung von Clavierunterricht auszufüllen. Adressen unter C. R. 49 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zitherlehrer A. Kabatek,

Zither-Schule und Verkauf. Zither-Unterricht ertheilt eine Tyrolerin. Thomaskirche Nr. 11, 2 Treppen.

Tanz-Unterricht.

Den Herren und Damen zur Nachricht, daß Sonnabend den 21. Abends 8 Uhr, ein Cursus stattfindet Grimma'sche Straße Nr. 5, 1. Etage (D. Gerbert, früher Windisch). A. Jacob, Tanzl. Junge Mädchen, die das Schneidern gründlich erlernen wollen, sich melden Reichstr. 55, Tr. I IV v. Man sucht eine italienische Lehrerin für Conversationsstunden. An der 1. Bürgerstraße Nr. 3, I links.

A young English Lady wishes to enter a German Family, where she could give instruction in English in exchange for board. - No salary required. Adresse: Dresden, Strassestrasse 9, I.

Dr. med. Gleichner, Spezialist

für Gynäk. und Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8 u. 9. Zahnarzt Dr. Lenk, Hainstraße 30, II. Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Meine Expedition befindet sich Neumarkt Nr. 33, I. Etage. Adv. H. Domascheke.

Auskunft in Rechtsfachen,

Verfertigung schriftlicher Arbeiten Körnerstr. 20, r. p. Gedichte, Tafellieder, Laster werden schnell und schön gefertigt. Eisenstraße Nr. 19 parterre links.

Zöpfe

von 1 /-, Chignons, Uhrkotten, Armkötter etc. eleg. gef. b. Ernst Schütze, Friseur, Theat.-Pass. v. 7 1/2 /- an, Puffen, Uhr-u. Armkötter gefert. Colonnadenstr. 2, I. Zöpfe von 1 /- an werden daselbst verkauft. von 7 1/2 /- an, Chignons, Uhr-u. Armkötter gefertigt. Schützengasse 11.

Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 /- an

werden gefertigt Markt 16 (Café national) III. Eine geliebte Frisur empfiehlt sich im Abonnement. Näheres Glodenstraße 4, 1 Treppe links. Haararbeiten, Zöpfe werden schnell und billig gefertigt Kreuzstraße 11 b, Hof II. Haararbeit jeder Art billig, Zöpfe von 7 1/2 /- an werden schnell gef. Reichstraße 23, I. Pelzfachen werden ausgebeutet u. modernisiert, schäbste ausgebeutet u. die billigsten Preise berechnet. Grimma-Steinweg Nr. 49, im Hausstand. F. B. Krause.

Die **Inseraten-Bacht** des **Kladderadatsch** ist bekanntlich vertrauenswürdig **ausschließlich** der Firma **Rudolf Mosso** übertragen, welche in der Lage ist, bei größeren Ordres Rabatt zu gewähren. Ebenso werden für das im Verlage dieser Firma erscheinende **Berliner Tageblatt** (Auflage 37,000) Aufträge unter den günstigsten Conditionen von derselben entgegengenommen. Außerdem hat die Firma **Rudolf Mosso & Co** die **Inseraten-Bacht** des **Militär-Wochenblatt**, der **Süddeutschen Presse**, der **Fitzinger Blätter**, der **Handels- u. Börsen-Zeitung**, des **Schweizerischen Handels-Zeitung** übernommen, und erfreuen sich diese Blätter einer großen Beliebtheit seitens der Inserenten.

Das **Central-Bureau** der Firma **Rudolf Mosso** befindet sich in **Berlin, Jerusalemstraße 48, und Filiale in Leipzig, Grimm. Straße 2.**

Polze, Rüsse u. s. w. werden gut reparirt und veredelt Große Fleischergasse, Stadt Gotha, 1.3 Tr bei Hermann Reinhold, Kürschner

Herrenkleider werden elegant gefertigt modernisiert, ger. u. rep. Schützengasse 11

Herrenkleider wäscht, bessert aus, modernisiert schnell und billig **F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2 1/2 Treppen.**

Herren- und Knabenkleidungsstücke werden billigst reparirt, aufgebügelt und gereinigt, als auch neue billigst gefertigt Nicolaisstraße 19, im Hofe rechts 2 Etage.

Hüte werden schnell u. modern garnirt, à Hut 5 π , Maschinenarbeit à Elle 1 π . Zu erfragen Brühl Nr. 40, im Eig.-Geschäft.

Damen Schneiderei wird in außer dem Hause auf Wunsch mit Maschine prompt und billig gefertigt. Zu erfragen Eisenstr. 24, Hof part. r.

Eine perfecte **Kleidermacherin** empfiehlt sich gebeten Herrschaften in das Haus Gerberstraße Nr. 67, im Hofe rechts 2 Tr., Thür links.

Für die diesjähr. Saison empfiehlt sich gebeten Damen für Garnirung u. Anfert. v. eleg. Ball-, Haus- u. Promenadenkostüms n. d. neuesten Schnittten Alend. Str. 4. **Anna Welker.**

Putz wird schnell gefertigt Hüte in Sammet und Filz zu herabgesetzten Preisen, Federn in einigen Stunden geträufelt. **Frau Altermann, Hainstraße 21, II.**

Oberhemden werden nach Maß unter Garantie des Gütesigns à Stck. 1 π 75 π gefertigt Dielefelder Reinen-Einsätze Kleinfalt. 50 π à Stck. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Nähklasse 6 prt. (R. B. 367.) **Bertha Schmiere,** Wäsche wird schön und schnell gewaschen.

Handschuh- u. Wäscherei Werkstraße Nr. 17, 1. Etage links.

Handschuh-Wäscherei Grimm. Str. 10, Hausfl.

Wäsche zum Waschen wird noch angenommen. Welche Adressen erhalte bei Herrn Schirmer, Marcianum niedergelassen. Genannte Herren sind bereit, über die Lage, sowie Solidität des Wasch- u. Bleichgeschäfts näh. Auskunft zu erteilen.

Wäsche zum Waschen und Plätten wird angenommen Kreuzstraße 11 b, Hof II.

Leipziger Stadische v. A. Neumayer. Diner's u. enj. Schiffsan auf Haus. Nicolaisstr. 9

Pianos, Flügel, eiserne Geldschränke werden gegen Garantie schnell und billig transportirt durch **C. Krobisch,** Instrumentenmacher. Bestellungen bittet man abzugeben Petersstraße Nr. 16, Restauration.

Glas, Alabaster, Marmor, Porzellan wird gut geflittet Moritzstraße Nr. 17 **C. Yang.**

Ofenfehren und alle **Stubenarbeiten** werden Bestellungen angenommen Rittersstraße Nr. 13 parterre.

Oefen werden gefeiert. Poststraße 15, 4. Etage.

Gärten werden noch vorgeichtet Poststr 10, 1 Tr.

Holzstücke werden bezogen. Adressen bittet man abzugeben im Hausstand der Salomon's-Apothek.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Eine größere Partie meines ältern Waarenlagers

bestehend in: Gardinen, Shirtings, Cbiffons, Viqués, gestreiften Satins und Röper, Tülldecken, Bettdecken, Garnituren, Kragen, Manschetten, Schleifen, Schürzen, Schwämmen, Corsets, Röcken, Damenschürzen, Kinderfächer, Tauffleider, Kinderkleider, Stickerreife etc., beabsichtige ich vor der Weihnachtszeit zu räumen und offerire diese Artikel als äußerst billig.

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Dombau-Lotterie. Zucht zur 11. Ziehung à 3 Mark sind zu haben in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Im grossen Saal d. Hôtel de Pologne. Nur 3 wissenschaftliche Vorträge, verbunden mit den brillantesten Experimenten im Gebiete der **Experimental-Physik**, von **William Finn** am **Dienstag den 23., Mittwoch den 24. und Freitag den 26. d. M. Abends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr.** An diesen 3 Abenden werden keine Experimente wiederholt.

Eintrittspreise: ein numerirter Sitz 2 π , eine Abonnementskarte, zu den 3 Abenden gültig, 4 π 50 π , nicht numerirter Sitz 1 π 50 π , Abonnementskarte, zu den 3 Abenden gültig 3 π , Schüler und Schülerinnen 75 π , zu den 3 Abenden 1 π 50 π . Billets zu den numerirten Sitzen sind von **Donnerstag an** bei dem Portier des **Hôtel de Pologne** zu haben.

Leipziger Baubank.

Die Herren **Carl Hoffmann-Ebeling** und Genossen beabsichtigen die Liquidation der Leipziger Baubank herbeizuführen und haben zu diesem Behufe die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung beantragt. Da die Antragsteller sich statutengemäß über den Besitz des rechten Theiles der ausgegebenen Actien legitimirt haben, so ist ihrem Verlangen zu entsprechen gewesen und werden demgemäß die Aktionäre hierdurch zu einer **außerordentlichen Generalversammlung** eingeladen, welche **Mittwoch den 12. Januar 1876** Vormittag 9 Uhr im Portieresaal der **Buchhändlerbörse** hier stattfinden wird. Die Verhandlungen beginnen um 10 Uhr.

Tages-Ordnung:

- 1) Antrag der Herren Hoffmann-Ebeling und Genossen: Die Generalversammlung wolle die Auflösung der Leipziger Baubank durch Liquidation derselben beschließen.
- 2) Für den Fall der Annahme des Antrags ad 1: Fernere Anträge der Herren Hoffmann-Ebeling und Genossen, sowie bez. Gegenanträge des Verwaltungsraths, die behufs Durchführung der Liquidation vorzunehmenden Wahlen und sonst zu treffenden Bestimmungen anlangend.

Der Wortlaut der Anträge ad 2 kann nach §. 29 der Statuten vom 7. Januar 1876 ab in unserm Geschäftslocal von den stimmberechtigten Actionairen eingesehen werden. Nach §. 23 der Statuten kann an der Generalversammlung jeder Actionair teilnehmen, der sich durch Vorzeigung einer oder mehrerer Actien, oder einer vom Vorstande der Leipziger Baubank ausgestellten Bescheinigung darüber, daß die Actien vorher deponirt sind, beim Eintritt in die Versammlung legitimirt.

Leipzig, 15. November 1875.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Baubank.
Schnoor.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die annähernd festgestellten Einnahmen betragen:

Betriebslänge in Kilometer.	pro October.			Som 1. Januar bis mit ult. October.		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesamteinnahme.
1875. 270,4	354,665	836,222	1,190,590	3,540,960	7,171,139	10,712,699
1874. 261,1	398,201	675,666	1,071,587	3,572,847	6,671,634	10,244,481
mittw. 1875.	41,543	160,556	119,023	31,897	500,105	468,218

Die **definitiv** festgestellten Einnahmen vom 1. Januar bis ultimo October 1874 betragen: **10,813,936 π .** Leipzig, den 16. November 1875.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyferth. C. A. Gessler.

Betriebseinnahme der Gössnitz-Geraer Eisenbahn.

	Personenverkehr	Güterverkehr	Zusammen
September 1875	16,670 π 19 π	59,192 π 33 π	75,862 π 52 π
gegen	1374	18,957 π 61 π	49,152 π 66 π
Bis ult. September 1875			7722 π 25 π
Thür. G. Verf. bis ult. August 1874 (incl. Säch.)			64,709 π 21 π

Directorium der Eisenbahngesellschaft Gössnitz-Gera.

Dorfanzeiger. Des **Bustags** wegen können Anzeigen für nächste Nummer nur bis heute **Abend** angen. werden Johannsstraße 32.

Wechsel, wofür Valuta erst bei Fälligkeit zu zahlen, werden soliden Firmen auf alle Bankplätze offerirt. Adr. sub A. G. 951. an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in Berlin, S. W. zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 13680.)

Unterbeinkleider, Unterjacken, Socken, Strümpfe

für Damen, Herren u. Kinder, in Wolle, Vigogue, Seide u. Baumwolle, französische, englische, deutsche u. ganz vorzügl. eigene Fabrikate empfiehlt zu billigen Preisen im grössten Auswahl **F. B. Eulitz, Grimma'sche Str. 15.**

Raven & Kispert, Fabrikanten

Nr. 24 Gopdienstraße Nr. 24, von Wasserheizungs- und Ventilations-Einrichtungen.

Respirator-Mützen, für Herren von 25 π , für Knaben von 20 π , **Wiener Jagdhüte** und **Mützen**, ganz neu, **Filz- und Seidenhüte** in den neuesten Facons, **Seil-Garnituren** für Damen, sportbillig.

empfeht **H. Proskauer,** Gaisstraße 4, vis-à-vis der Koler-Apothek.

Die heftigsten Zahnschmerzen

werden augenblicklich gestillt durch **Dr. Gräström's Schwedische Zahntropfen,** in Flascon à 60 π nur allein echt bei **Theodor Pitzmann,** Ecke vom Remarkt u. Schillerstraße.

Hühneraugen,

eingewachsene Nägel beseitigt in wenigen Minuten **ohne Messer und Schmerz;** gegen Frostblasen und angefrorene Glieder hilft **C. N. Schumann,** Hospitalstraße 18, 1. Etage links.

Geschlechts- und Hautkrankheiten

sind bei mir selbst in den vorzüglichsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich. Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr. **F. Werner.**



COCA Praeparate

Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Schwäche des Nervensystems nach Magenleiden empfehlen sich als vorzüglichste, sicher u. radikal wirkende Heilmittel die **Dr. Alvaros'schen Coen-Präparate der Adler-Apothek** in **Paderborn,** welche nach dem Originalrecept dieses Arztes **Rein** und **unverfälscht** hergestellt werden. Die verschiedenen Coen-Präparate sind: **Coen-Spiritus** und **Coen-Liquor** (Pillen Nr. 1) bei Hals- und Lungenleiden, Nr. 11 bei Magenleiden, Nr. 111 bei Nervenanomalien und Schwächezuständen, Nr. 17 bei Hämorrhoiden, Nr. 18 bei Coen-Spiritus u. Liquor als Unterstützungsmittel beim pr. Schenkel oder Flaccon 3 Mark und sind in den meisten Apotheken in **Leipzig** in der **Albertapothek**, Ecke der Zeltzer und Emilienstrasse.

Coca-Präparate

seit langen Jahren bewährt, helfen rasch & sicher Krankheiten der **Athmungs-Organen**, **Verdauungs-Organen** (Pillen Nr. 1) **Nervensystems** und **Schwächezustände** (Pill. III & Coen-Spiritus) **Schnell** od. **Glas** je 3 π . **Reichende** Abhandlung gratis franco d. **Mohren-Apothek, Halle.**

u. deren Depots-Apotheken-Leitung: **H. H. Paulke, Ringel-Apothek, Dresden;** **st. m. d. d. Apotheke, Berlin;** **R. O. Pflug, Lommstr. 39, Halle a/S.;** **Dr. Jäger, Apotheker, Halle a/S.**

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Billardbälle

in allen Größen, Reise- und Hausbällen, Schach- und Dominospiele in größter Auswahl, sowie alle einschlagenden Artikel empfiehlt billigst **Adolf Gerold, Drechsler,** Hainstraße 8/10, Hotel de Pologne.

Gardinen

in allen Arten zu billigen **Engros-Preisen** im **Detail-Verkauf.**

erner beabsichtige ich, vom 15. November an mein älteres **Waarenlager**, zum Theil auch **Reisen** (Reise-Muster), als gestickte Krage, Garnituren, Krage, **Schleier**, **Tülldecken** etc. etc. zu höchst **reducirten** Preisen zu verkaufen.

Wilhelm Kretschmann, Katharinenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ausverkauf.

Glas, Porzellan, Steingut, Umzug halber empfiehlt zum **Fabrikpreis** **Th. Kropf,** Raschmarkt, Gewölbe 28.

Zu Sprigarbeiten

bis Polysachen in reicher Auswahl empfiehlt Reichstr. 55 **Minna Kuttschbach.**

2knöpfige Glacé-Handschuhe

in allen Farben, sehr schön à 12 1/2 π empfiehlt **C. Manegold,** Reichstraße Nr. 11. **Dieritz** (aus) **Belagern**

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am 14. November wurde der Prinz Friedrich Leopold, Sohn des Prinzen Friedrich Karl, zehn Jahre alt, und es erfolgte deshalb nach allem Brauch an diesem Tage die Ernennung des Prinzen zum Lieutenant. Mit dem Kaiser waren zu dieser Festlichkeit der Kronprinz, die Prinzen und Prinzessinnen Friedrich Karl, Albrecht, Prinz Georg, sowie der Commandeur der Garde-Infanteriedivision, Generalleutnant Pape, und der erste Garde-Infanteriebrigade, Generalmajor Veltrop, der Militairgouverneur des Prinzen, Oberstleutnant v. Geißler, und die übrigen directen Vorgesetzten des ersten Garderegiments im Schloss zu Berlin anwesend. Der Kaiser überreichte dem jungen Prinzen mit einigen herzlichsten Worten das Patent zum Secondlieutenant im ersten Garderegiment, band ihm den Stern des Schwarzen Adler-Ordens nebst den übrigen, den königlichen Prinzen zustehenden Ordensdecorationen um, worauf dieser die Uniform mit dem Orden anlegte, um dem Kaiser die erste dienstliche Meldung zu machen, welcher ihn hierauf den zum gleichen Zweck anwesenden militairischen Vorgesetzten zusprach. Hiermit war die Feier beendet. Während die allerhöchsten Herrschaften sich entfernten, begab sich der Prinz Friedrich Karl mit seinem Sohne zu den Feldmarschällen v. Braugel, v. Rolitte und v. Wankersfel, um ihnen den neuernannten Officier vorzustellen.

Dem Reichstage ist nunmehr mit dem gesammten Budget-Material auch die Vorlage über die Einführung der Börsensteuer und die Erhöhung der Brausteuer zugegangen. Höchst wahrscheinlich wird die erste Lesung dieser beiden Gesetze gleichzeitig mit der ersten Lesung des Budgets von 1876 erfolgen; es ist daher nicht unwahrscheinlich, daß die letztere erst am Ende der jetzt begonnenen Woche vorgenommen wird. Bezüglich der zu verfürkenden Ausgabe von Reichsschatenscheinen zu 50 M hat der Bundesrath, wie nachträglich bekannt wird, beschlossen, daß über den selber festgestellten Betrag von Reichsschatenscheinen zu 50 M hinaus zunächst ein weiterer Betrag bis zur Höhe von 50 Millionen M in Reichsschatenscheinen zu 50 M auszugeben und ausgegeben werden, diese 50 Millionen M Reichsschatenscheine im Laufe der Jahre 1876 und 1877 wieder eingezogen und, soweit als nötig, durch Reichsschatenscheine zu 5 und zu 20 M ersetzt werden sollen.

In Reichstagskreisen wird erzählt, die ultramontane Partei habe durch das Medium eines hocharistokratischen Geistlichen, der früher Mitglied des Landtags war, den Versuch gemacht, zu erfahren, ob nicht später bei einem Regierungswechsel in Berlin Aussicht vorhanden sei, unter günstigen Bedingungen einen Compromiß zu schließen. Hierauf wäre dem fragenden aus hohem Munde die Antwort zu Theil geworden, die Pietät gegen die katholische Kirche entspreche den Traditionen des Hohen Zollernhauses; aber ebenso entspreche denselben, daß der katholische Clerus sich den Landesgesetzen zu fügen habe. Von dieser Forderung so wie von dem bestehenden gesetzlichen Recht werde niemals etwas ausgegeben werden. Die Bedeutung dieses Borgangs liegt auf der Hand und wird dazu beitragen, die bereits wankende Bähigkeit des katholischen Clerus rascher zu brechen und zu dem einzigen Entschluß zu bringen, der übrig bleibt: Zur Unterwerfung unter das gemeine Recht des Landes und zum wenigsten zum thatsächlichen Bezicht auf die Prävention einer über und neben den Gesetzen stehenden souveränen Priesterchaft.

Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ legt dar, daß alle Parteien in der Verurtheilung des Pamphlets „Pro Nihil“ übereinstimmen, und wirft dann die Frage auf, ob die Bewerthung überall von Herzen komme, da doch Graf Arnim in der Broschüre als Intimus der Conservativen dargestellt werde. Man müsse erfragen, was das für Conservative seien? Seit Monaten sei man Zeuge einer zweifachen Bewegung; die eine hielte sich fast ausschließlich auf dem Gebiete der Wirtschaftspolitik, die andere auf dem der Parteipolitik; beide liefen neben einander, durchkreuzten sich bisweilen, seien aber auf ein gemeinsames Ziel gerichtet. Der Spal, der mit dem System Bleichröder getrieben wird, soll Mistrauen gegen die Politik und Integrität leitender Persönlichkeiten verdrängen, während die Agitation in der Parteipolitik den Zweck hat, Zwiespalt in die Parteien selbst zu bringen, sie zu denunciren und in ihrem Selbstbewußtsein zu erschüttern, womit sie bisher der Reichspolitik dienen. Die doppelte Bewegung ist bisher wirkungslos geblieben, aber es ist nicht abzusehen, wie weit Muth und Selbstgefühl der Partei im Reichs- und Landtage ausbreiten wird, die wegen Unterstützung der Regierungspolitik unablässig verdächtigt und verhöhnt wird. Das Ansehen und der parlamentarische Einfluß der Regierung soll erschüttert werden; dies ist das Ziel des conservativen Grafen Arnim. Preussische Conservative sind es aber nicht, und Deutschland will von ihnen Nichts wissen.

Nach den neuesten bei der kaiserlichen Admiralität eingegangenen Meldungen ging am 29. September die Corvette „Augusta“ wieder von San-Danilla ab, traf am 30. in Santa Marta ein und ankerte am 8. October Abends vor dem Hafen von St. Thomas. Die Corvette „Bineta“

hat am 31. October Plymouth auf der Reise nach Madeira verlassen. Die Corvetten „Victoria“ und „Vaise“ sind am 3. November von Plymouth nach Madeira in See gegangen. Das Kanonenboot „Meteor“ ist am 7. November von Galatz in See gegangen und am 9. in Konstantinopel eingetroffen. Die Corvette „Ariadne“, welche am 18. August den Hafen von Nagasaki verlassen hat, ist am 20. desselben Monats wieder auf der Rhebe von Chafsoo angetroffen.

Das „Rémorial diplomatique“ enthält nachstehende Notiz: „Einer unserer Correspondenten in Kopenhagen bleibt dabei stehen, daß der neuliche Besuch des Königs von Schweden in Berlin einen eminent politischen Charakter gehabt hat. Briefe, welche aus der deutschen Hauptstadt nach Kopenhagen kommen, melden, daß Deutschland infolge eines Erfolg erzielte, als es gelang, das schwedische Cabinet für seine Politik zu gewinnen. Es kann bei allen zukünftigen Contingenten auf die Hilfe Schweden's rechnen. Diese Allianz soll sich sowohl auf die schleswig'sche, als auf alle anderen großen politischen Fragen erstrecken. In keinem Falle würden die Forderungen Dänemarks auf die Unterstützung Schweden's rechnen dürfen.“ — Abgesehen davon, daß die angeregte Angelegenheit zu den abgethanen gehört und mit den Tagesfragen außer aller Verbindung steht, muß es auffallen, daß gerade das „Rémorial diplomatique“ sich damit beschäftigt. Denn man wird sich daran erinnern, daß dasselbe Blatt ebenfalls lange post festum aus der Unterhaltung des Kaisers mit dem Könige von Schweden einen vollständig erfindenen Auszug brachte, welcher alsbald die ihm gehörige Entgegnung fand. Hält man diese Erscheinung mit der Fassung der obigen Bemerkung zusammen, so kann man mit Bestimmtheit erklären, daß der Kopenhagener Correspondent seinen Wohnsitz in Paris hat — ein weiteres Zeichen dafür, in welcher Weise selbst ernste französische Blätter dem Frieden zwischen beiden Völkern dienen.

Mit der Frage der Steuererweigerung hatten es die bayerischen Liberalen erster genommen, als man annehmen durfte. Sie haben jetzt den Gedanken fallen lassen. Auf Eruchen eines liberalen Abgeordneten gab der Staatsrechtlicher Böpsl in Heidelberg ein ausführlich motivirtes Gutachten ab, dahin gehend, daß es mit der Steuererweigerung absolut nicht gehe. Sie habe keinerlei rechtliche Basis, und selbst wenn sie solche hätte, dürste davon kein Gebrauch gemacht werden. Steuererweigerung wäre der unklügste und unglücklichste Schritt, den die patriotische Partei thun könnte; sie brächte unheilvolles Elend und die unheilbarste Verwirrung ins Land, rufe die Reichsreaction herbei, hätte die Vernichtung der letzten Reste bayerischer Selbstständigkeit im Gefolge und wäre für die patriotische Partei selbst so viel wie Selbstmord.

Der niederösterreichische Landesrath hat anlässlich der eben stattfindenden vielen Jesuitenmissionen ein kategorisches Verbot gegen die Theilnahme der Schulkinder an diesen Missionen erlassen und sowohl die zuwiderhandelnden Schuldheiser, Directoren, Lehrer als auch die resp. Eltern mit Geld- oder anderen entsprechenden Strafen bedroht. Der Landesrath hat sich zu dieser Maßregel erst entschlossen, als er einschlägige Petitionen erlangte, beziehungsweise als derartige Gesuche, die an die Regierung gerichtet waren, erfolglos blieben. Nun sind die Ultramontanen während, während merkwürdiger Weise aus den Diöcesen, wo die Jesuitenmissionen abgehalten werden, durch schnittlich zunehmende Rundzählungen eintreffen. Selbst die Landbevölkerung zeigt, daß sie von den Ultramontanen nur terrorisirt wird und eine Befreiung von diesem Druß mit Freuden begrüßt. Besonders hervorzuheben ist, daß es sich hier um Niederösterreich, d. h. um ausschließlich katholische Ortshäfen handelt.

Die Borarbeiten zum Bau des Tunnels, welcher England und Frankreich unter irdisch verbinden soll, nehmen einen erfreulichen Fortgang. Bei St. Margarets, in der Nähe von Dover, ist ein Versuchsbüchse geteufelt und durch denselben ermittelt worden, daß die Beschaffenheit des Bodens die Borarbeiten begünstigt. Es wurde anfangs beabsichtigt, man möchte aus durchlässige Erd- oder Steinschichten fließen, welche dem Wasser Zugang gewähren würden; Dies ist jedoch bisher nicht der Fall. Die einzigen ernstlichen Schwierigkeiten, welche dem leitenden Ingenieur Mühe machen, sind die Herstellung der Ventilation und die Entfernung der losgelösten Kreide, d. h. des Abbrams. Zu dem einen Zwecke sollen Vorrichtungen zur künstlichen Dimentreibung eines Luftstromes, zu dem anderen pneumatische Canäle angelegt werden.

Die „Times“ ergeht sich in folgenden nicht uninteressanten Betrachtungen über das dem deutschen Reichstage vorgelegte Budget. Die einzelnen Posten des Budgets werden hier wahrheitsgemäß durch ihre unergiebiglich niedrigen Beträge auffallen. Einnahmen sowohl wie Ausgaben sind klein gegenüber den Zahlen, an welche wir bei uns oder bei den französischen Vorschlägen gewöhnt sind. Bis zu einem gewissen Grade ist dies der Thatsache zuzuschreiben, daß die Königreiche und Fürstenthümer, welche zusammen das deutsche Reich bilden, noch immer ihre Einzelbudgets und Selbstverwaltungen haben. Aber selbst wenn wir diesen Umstand in Betracht ziehen, müssen die Ziffern des vorliegenden Reichsbudgets

als ein Anzeichen haushälterischer Sparsamkeit in der Verwaltung auffallen. Das Reich hat sozusagen nur einen großen Ausgabe-Etat und das ist die Armee, welche über 17,500,000 Mfl. absorhirt, ihr zunächst, aber mit einem großen Abstände, kommt die Flotte mit etwa 1,551,000 Mfl. Deutschland ist glücklich in dem geringen Umfange seiner Reichsschulden, welche nur 180,000 Mfl. im Jahr erfordern. Alle Regierungs-Abtheilungen sind überaus mäßig in ihren Forderungen. Selbst wenn wir zugeben, daß alle diese Reichsbehörden mehr oder minder Zierrath und Anhängel der bürocratischen Departements der preussischen Regierung sind, bleiben die hierfür ausgemessenen Summen, insbesondere die Vorschläge für das Auswärtige und das Reichsfinanzamt, doch noch immer höchst mäßig. Kein anderes Land kann seinen Staatsdienst so billig gethan bekommen, und diese haushälterische Wirtschaft muß schließlich auf die Reichspolitik einwirken, und wäre es auch nur aus dem einen Grunde, daß sie die Regierung aus den Händen der Geldverleiher fernhält und ihr einen großen Vorrath aufgeschöpfter Hülfsmittel bietet, wie ihn ihre Rebenbuhler auf dem Continente nicht besitzen. Ob es bei den Veränderungen, welche ein geistiger Wohlstand im gesellschaftlichen Leben herbeiführt, und bei den größer werdenden Kosten des Lebensunterhalts möglich sein wird, die Regierungskosten lange auf diesem niedrigen Niveau zu halten, ist höchst zweifelhaft, allein so lange sie anhält, ist diese Sparsamkeit ein namhafter Beweiskstein in der Scale politischen Einflusses. Die Steuern, aus welchen diese kleinen Einnahmen sich hauptsächlich decken, drücken das Volk nur leicht und müssen die Lasten des Reiches unzulässig machen, wenn die localen Steuern nicht erdrückende sind, und die übrigen Einnahmequellen sind meist Monopole oder sonstige Specialitäten, welche den Wohlstand des Volkes nicht in irgendwie fühlbarer Weise berühren.

Ein geschichtlicher Roman von Rudolf Gottschall.

Rudolf Gottschall's geschichtlicher Roman: „Im Banne des schwarzen Adlers“ (3 Bände, Breslau 1875, Verlag von Eduard Trewendt) ist jetzt im Buchhandel erschienen, nachdem er im Feuilleton der „Schlesischen Zeitung“ und gleichzeitig in dem „New-Yorker Belletristischen Journal“ zum Abdruck gekommen ist und bei den Lesern dieses und jenseits des Oceans gleich lebhaftes Theilnahme gefunden hat. Wir theilen beifolgend die Kritik der andern Hauptzeitung der Provinz Schlesien, der „Breslauer Zeitung“, über das neue Werk des Dichters mit:

In literargeschichtlichen und kritischen Untersuchungen hat man früher stets Karl Gutzkow als den charakteristischsten Repräsentanten der neuen Zeit und des modernen Schaffens hingestellt — und meine, daß unter den gegenwärtigen Verhältnissen Rudolf Gottschall diesen Titel mit großem Rechte beanspruchen kann und auch erhalten wird. Und zwar in erster Linie durch die Universalität seiner literarischen Arbeit, die selbst kundige Thebaner in nicht geringes Erstaunen versetzt, und die sogar seinen Feinden zum mindesten hohe Achtung abnöthigen muß. Ein Mann, der als Lyriker, Epiker und Dramatiker, als Kritiker und Literarhistoriker gleich beachtende und interessante Schriften zu Tage gefördert und auf jedem dieser Gebiete beachtenswerthe Erfolge aufzuweisen hat, repräsentirt fraglos den modernen Typus schöpferischer Universalität.

In neuester Zeit ist nun Gottschall, um sein Schaffen nach allen Richtungen zu vervollständigen, auch als Romanschriftsteller aufgetreten. Was es schon interessant, einen aus andern Gebieten bereits acclimatirten Autor hier als Neuling debütiren zu sehen, so steigerte sich dieses Interesse für diejenigen, die Gottschalls Ansichten über den modernen Roman aus seiner Literarhistorie kennen, in der er die Behauptung aufstellt: „Der Roman wird wohl die Culturböhe einer bestimmten Zeit und Nation, niemals aber ihre Kunsthöhe repräsentiren können. Dazu bedarf es in heutiger Zeit wie zu allen Zeiten einer strengen und concentrirten Form, die sich in Epik und Drama ausdrückt und auch eine selbstständige epische Dichtung neben dem Roman hinstellt.“ Damit spricht Gottschall eigentlich dem Roman die Bedeutung einer Kunstform und eine höhere ästhetische Berechtigung ab und es erscheint fast wie Inconsequenz, wenn dieser selbe Literarhistoriker plötzlich auf dem Büchermarkt mit einem starken dreibändigen Roman auftritt, wüßte man nicht, daß Gottschall dem historischen Roman noch die größte künstlerische Berechtigung neben seinem epischen Halbbruder zuerkannt hat. Aber selbst Dies nur mit einer gewissen Einschränkung: „Wir räumen nur unter drei Bedingungen dem historischen Roman eine künstlerische Berechtigung und tiefere Bedeutung ein, wenn er nämlich entweder auf nationalem Boden wurzelt oder im geistigen Inhalte seiner Bewerdungen ein Spiegelbild der Gegenwart giebt, oder das allgemeine Menschliche, das durch alle Zeiten hindurchgeht, das Bleibende im Bergänglichen in den Vordergrund stellt!“

Es ist interessant zu beobachten, wie Rudolf Gottschall in diesem seinem ersten Romane die Erfüllung dieser Bedingungen angestrebt hat, und erstreben zu constatiren, wie ihm dies fast durchweg

gelingen ist. An diese drei Bedingungen wird sich eine gerecht abwägende Kritik in jedem Falle anschließen. Die erste hat Gottschall vollständig erfüllt — sein Roman wurzelt auf deutsch-nationalem Boden; er spielt im vorigen Jahrhundert und sein Sujet ist die Eroberung Schlesiens, insbesondere Breslaus durch Friedrich den Großen. Der Gegenstand ist also gewiß ein sehr interessanter und der Stoff namentlich für unsere Zeit von hoher Anziehungskraft, womit denn auch die zweite Bedingung, wenn auch nicht vollständig erfüllt, so doch mit vielem Glücke angebahnt ist.

Selbstredend steht in einer solchen Roman-Darstellung die Person des jungen Preußen-Königs, den wir noch als Kronprinzen in Rheinsberg kennen lernen, im Vordergrund des Interesses, ohne daß ihn darum der Dichter zum Mittelpunkt des Romanes macht. Der Held der Geschichte ist vielmehr ein liebenswürdiger, junger Edelmann aus Schlesien, Arthur v. Seidlig, der den österreichischen Truppen abhold, im geistigen Banne des schwarzen Adlers steht, später in preussische Kriegsdienste tritt und an der Eroberung Schlesiens thätigen Theil nimmt. Gottschall hat diesem Helden so viel Liebendwürdigkeit, Edelmut und Tapferkeit als Mitgift gegeben, daß gewiß alle Frauenherzen ihm sofort ihre Huld zuwenden werden; für nächster kritische Beobachter fehlt aber zu der glänzenden Ausstattung noch eines, eine höhere geistige Bedeutung, als sie der brave Arthur v. Seidlig aufzuweisen hat.

Biel höher stehen die beiden Frauengestalten der Erzählung, deren Beziehungen zu dem Helden die Handlung ausfüllen, Isabella von Bogarell, seine Cousine, und Agnes von Ballmoden, seine spätere Frau. Die Zeichnung dieser beiden Frauencharaktere ist Gottschall außerordentlich gelungen; er hat die Farben mit Sicherheit aufgetragen und die Gemälde erscheinen darum als wahrhaft treu und schön. Beide Frauen streiten förmlich um den Vorrang im Interesse des Lesers; in diesem Capitel hat die stolze, fromme und schöne Isabella einen Vorsprung, aber schon im nächsten überholt sie die anmutigere, geistreichere und fähigere Agnes vollständig, der ja auch schließlich der Sieg verbleibt. Isabella geht in's Kloster und Agnes wird die Heldin eines Krieges, die Frau eines Siegers.

Den Inhalt des Romanes nachzuerzählen, wird mir jeder vernünftige Leser — und alle meine Leser sind ja vernünftig — sicherlich gern erlassen. Wird der Roman als interessant geschilbert, so lesen sie ihn ja selbst; wird er als verfehlt getadelt, so ist die Erzählung ohnedies überflüssig. Es kann daher diese Skizze nur einen Hinweis auf das geben, was der Leser in dem Roman zu suchen hat.

Und das ist ein lebenssprühendes, farbenprächtiges, wahrheitsgetreues und hochinteressantes Culturbild einer nationalen Epoche, die für unsere Heimath zunächst, aber auch für alle Deutschen ja gegenwärtig von geistigerem Interesse ist, dann aber auch — und hier stehen wir vor der dritten Gottschall'schen Prämisse — eine Schilderung von Leiden und Freuden, Erlebnissen und Schicksalsläufen, in denen Gottschall mit poetischer Kraft und Begeisterung, „mit dichterischer Weisheit“ das allgemein Menschliche, das durch alle Zeiten hindurchgeht, das Bleibende im Bergänglichen in den Vordergrund stellt.

Neben dieser unübertroffenen Bedeutung hat aber der Roman Gottschall's noch andere Vorzüge. Von diesen steht für mein Empfinden in erster Linie die Treue des Localcolorits, die das Buch namentlich für Breslauer Leser so anziehend und spannend macht. Das Leben in der schlesischen Residenz in gesellschaftlicher, politischer und religiöser Beziehung, auf dem Obergericht wie auf dem Dome, im Theater wie im Schweidnitzpeller, ist — soviel mir bekannt — bis jetzt in so wahrheitsgetreuer und interessanter Weise nicht geschilbert worden, als dies Gottschall erschichtlich auf Grund eifriger und mühevoller Detailforschungen hier geboten hat. Der reichste Vorrug ist die poetische und schöne Darstellung, deren Meister ja unser Autor anerkanntermaßen ist und in der einzelne Partien, wie die Schilderung einer Flucht über das Riesengebirge, zu den Musterstücken deutscher Erzählungskunst zu rechnen sind.

Auch ein liebenswürdiger, nie verlegender Humor ländelt fast durch den ganzen Roman in leisen Farbenspielen und geminnt in der Schilderung einzelner Charaktere und Scenen an Intenität. Doctor Salomon Morgenstern, Athanasius der Jesuitenzygling mit den „Unverbrennlichen“ und die beiden Domanten sind ergötzlich gezeichnete episodische Figuren, die das Bild des Romanes nach der humoristischen Seite wirksam ergänzen.

Nur selten reden sich in unserer modernen Literatur Forderungen und Leistungen. Rudolf Gottschall ist dies in seinem ersten Romane schon gelungen und somit hat der Roman: „Im Banne des schwarzen Adlers“ seine bleibende literarische Bedeutung.

Italienische Reisebriefe.

Signorine Hauptstadt und die Riviera.

Genua, 3. November. Am Montage als dem Allerheiligentage konnte man die schöne Welt — ich rechne dazu nicht bloß das schwache Geschlecht — auf den Füßen sehen, der Freitag bedeutete vollständigen Still-

Conrad & Consmüller,

Petersstraße 24, Großer Meier,
empfehlen **Teppichstoffe** zum Belegen ganzer Zimmer, **abgepasste Vorlagen** in allen Größen, **Läuferzeuge, Cocos- und Manilla-Fabrikate, Abtreter und Angora-Decken.**
Ferner zum **Ausverkauf ältere Muster und Reste von Teppichstoffen.**

Vorräthig bei Alfred Lorentz, Buchhandlung, Neumarkt 20: Handbuch der systematischen Anatomie des Menschen

von
Dr. J. Henle.
In drei Bänden. Mit zahlreichen, mehrfarbigen in den Text eingedruckten Holzstichen.
Zweiter Band: **Eingeweidelehre.** Zweite Auflage. Royal-8. geh.
Dritte Lieferung. (Schluss des zweiten Bandes) Preis 10 Mark.
(Verlag von Friedrich Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Im Verlag von **A. Gloor** (Hirt'sche Buchdruckerei) in Stuttgart ist soeben erschienen:
Dr. Strousberg, der „Eisenbahnkönig“.
Sein Leben und Wirken bis zu seiner Verhaftung.
Preis pro Stück 30 J.

Es werden zu dieser zeitgemäßen Broschüre, die überall in Masse abgesetzt werden kann, tüchtige **Wiederverkäufer und Colporteurs** gesucht und erhalten dieselben **100 Stück zu 10 Mark** gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme, können demnach in 1-2 Tagen 20 J. und mehr damit verdienen.

Avertissement.

Nachdem mir von der Königlichen Regierung hieselbst die Concession als **Auction-Commissar** erteilt worden ist und ich die von derselben bestimmte **Caution** deponirt habe, erlaube ich mir, mich dem hochgeehrten Publicum zur Abhaltung von **Auctionen in jedem Umfange** bei **billigster Provisionsberechnung und prompter Effectuirung** bestens zu empfehlen. Meine Logerräume befinde sich **schleunigster Versteigerung aller Arten Waaren** befinden sich **Schrobenstraße 9 und 10** und bitte ich um deren gütige Benutzung. (D. 9043.)
Magdeburg. J. G. Müller, Auction-Commissar.

Château de Mille Secousses b/Bordeaux, den 10. November 1875.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich das geehrte Publicum in Kenntniss zu setzen, dass ich Herrn **Constantin Pansa zu Leipzig, Centralhalle,**

das alleinige Dépôt meiner **Bordeaux- und Burgunder Weine** übergeben habe. Die Erzeugnisse meiner eigenen Besitzungen, durch vortheilhafte Ankäufe der beliebtesten Gewächse der Gironde und der Bourgogne vermehrt, setzen mich in den Stand, allen Anforderungen der geehrten Consumenten entsprechen zu können. Dieselben können versichert sein, von meinem Dépôt nur vollkommen reine, ungemischte Natur-Weine zu erhalten.
Hochachtungsvoll

Paul Chenu-Lafitte.

Auf Ohiges Besz nehmen, halte ich die vorzüglichsten Weine des Hauses **Paul Chenu-Lafitte auf Château de Mille Secousses bei Bordeaux** dem geehrten Publicum bestens empfohlen, wobei ich mir erlaube auf die schönen, billigen 1874er **Trockenweine** ganz besonders aufmerksam zu machen. Aeltere Weine der besten Jahrgänge sind in **reicher Auswahl**, theils Original-Füllung, theils hier auf Flaschen gezogen, vorhanden.
Gleichzeitig beehre ich mich das geehrte Publicum zu benachrichtigen, dass die Herren

Fisse, Thirion & Co. in Reims,

deren **Champagner** seit Kurzem in Deutschland eingeführt sind und allgemeinen Beifall gefunden, mir das Dépôt ihrer Weine übertragen haben. Dieselben stehen in Originalkörben von 12 bis 60 Flaschen, sowie einzeln in vier verschiedenen Qualitäten zur gefälligen Verfügung.

Ausserdem empfehle ich meine direct bezogenen **Spanischen Weine, sowie Rhein- und Mosel-Weine** der renomirtesten Häuser einer geneigten Beachtung.

Indem ich das geehrte Publicum ersuche, sich von der Qualität meiner Weine durch **Eutnahme von Mustern** zu überzeugen, stehe ich mit Preislisten jederzeit gern zu Diensten und **hochachtungsvoll** ergebenst
Leipzig, den 15. November 1875.

Constantin Pansa,
Centralhalle.

Ceresin-Waaren

(Erdwachs)

Fabrikate der Herren **H. Ujholy & Co.**
in **Stockeran bei Wien,**

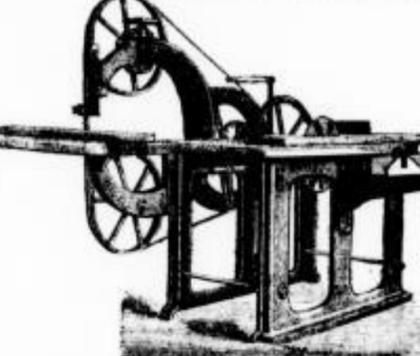
als:
Christbaumkerzen, Parquet-Wachs,
Laternenkerzen, Nähnachs,
Wagenkerzen, Schwarzwachs,
Salonkerzen, Hohes Wachs 2c. 2c.
Salon-Bier-Kerzen,
Wachsstock,
P. Altmann, Grimma'sche Strasse 31.

Vollständiger Erfas für Bienenwachs, bei bedeutend billigen Preisen.

CARL GROHMANN
Königlicher Hoflieferant
Grohmann's
Original-Deutscher Porter Malzextract,
bitterliches **Stills-, Nahrungs- und Stärkungsmittel** bei **Brust- und Nierenleiden,** nicht minder heilsam bei **chronischen Augenleiden, geschwächter Verdauung und allgemeiner Körperschwäche.**
Durch **zwanzigjährige** Erfolge vorzüglich bewährt, wie eine Reihe **Zeugnisse** hochverdienter Aerzte aufs Glänzendste beweisen, ist noch keine Nachahmung im Stande gewesen, ihn zu erreichen oder gar aus der **Gunft des Publicums** zu verdrängen.
In Flaschen zu 35 und zu 25 J. — 13 Flaschen zu 4 J. 20 J. und zu 3 J.
Edt Bayer. Export-Bier (Th. Ehemann in Rüggingen) unübertrefflich an Reinheit, Süße und Wohlgeschmack 15 Flaschen 3 J. — **Edt Zerbster Bitterbier** 13/1 oder 20/2 Flaschen 3 J. — **Einlag für Flaschen 15 J.** Von einem Duzend Flaschen ab franco Haus oder auch **Abonnement-Karten** für einzelne Abholung zum **Duzendpreis.**
Malz-Gesundheits-Chocolade, 1/2 Kilo 2 J.
Verkauflocal und Reclerieu: Burgstrasse No. 9.

Sehr wichtig für Hausfrauen, Wäscher und Wäscherinnen
ist die
kais. königl. ausschl. priv.
Waschmethode
des **Franz Palme in Trautmann, Böhmen,**
in welcher enthalten ist, wie man binnen 4 Stunden im Stande ist, mit leichter Manier, ohne sich dabei anzustrengen, zwei gediegene Tragkörbe voll Wäsche, ob bunte oder weisse, und nur durch ein einziges Mal leichtes Durchwaschen von einer Person ganz tadellos, wie gebleicht, ohne Waschmaschine und bei noch so geringem Lichtschein Abends, ohne Soda oder Lauge und sonstige scharfe, ätzende Präparate, welche ganz entbehrlich sind und die Hände und Wäsche ruiniren, mit jedem reinen Brunnen- oder Flußwasser rein auszuwaschen, ohne zu kochen und ohne Wasserzug.
Denjenigen P. T. Hausfrauen, welche gelassen sind, von meinem Recept Gebrauch machen zu wollen, garantire ich, daß bei jeder Wäsche, wäre dieselbe auch noch so vernachlässigt — was bei gewöhnlichem Waschgebrauch, besonders bei Winterwäsche oft vorkommt, meine Methode ganz sicher geeignet ist, selbe in Anwendung zu bringen.
Die Vorrichtung nach meinem Recepte, welches nur die Einzahlung der Bagatelle von 1 Thlr. Pr. Ort. kostet, bewährt sich derartig, daß die Wäsche noch einmal so lange hält, an Farbe und Qualität nicht verliert und viel Zeit erspart wird, im Entgegenhalt der sonstigen üblichen Waschmanndung.
Diese meine Methode ist so sicher, daß ich mich verpflichten kann, einem jeden P. T. Besteller das mir gesandte Honorar von 1 Thlr. Pr. Ort. zurückzustellen, wenn in meinem gesandten Recepte, welches sich bei 2- oder 3maligem Waschen bezahlt haben muß, nur die geringsten für die Hände oder Wäsche schädlichen **scharfen** Ingredienzien gefunden werden.

Holzbearbeitungs-Maschinen
aus der renomirtesten Fabrik
von
Marr & Lewis, London.
Circular- und Bandsägemaschinen
mit selbstthätigem Vorschub und Bohrmaschine für Hand- und Kraftbetrieb.
Patent-Circular-Sägen für Handbetrieb mit selbstthätigem Vorschub
Stemmmaschinen für Handbetrieb, stemen bis 6 Zoll tief.
Das vorzüglichste und zugleich einfachste mechanische Princip.
Ausführliche Kataloge und Preislisten gratis.
Eduard Theisen,
Maschinengeschäft,
Parkstraße (Credit-Anstalt.)



Eine große Partie französischer
Glacéhandschuhe
für Damen und Herren wird von einer auswärtigen Fabrik nur kurze Zeit
unter dem **Fabrikpreise** ausverkauft.
Markt No. 2,
Ecke des Salzgässchens.

**Holländische
Blumenzwiebeln,**
Jacinth, Tulpen, Crocus, Narzissen, Tazetten,
Zufterkronen, Scilla, hochstämmige Rosen
in harten Kronen empfiehlt

F. A. Spilke, Petersstraße 41.

**Englische gepresste
Glaswaaren**

von E. Hauptmann & Comp., Edinburgh.
Lager neuester Muster, empfiehlt für
Wiederverkäufer, zu Weihnachts-Ge-
schenken vorzüglich geeignet,

das **Haupt-Dépôt** von
A. Th. Lechla, Nicolaisstr. 13.

**Fertige
Pelzwaaren**

empfehlen in schöner Auswahl zu den bil-
ligsten Preisen

L. Menzer,
28. Brühl 28 Ecke der Nicolaisstr.

Wilhelmine bertw. Pietzsch,
Schrottergäßchen 5,
empfehlen ihr dort eröffnetes gut assortirtes
Welswaaren-Geschäft.

Schwarze Jaquet-Sammete
prachtvoll in Qualität und Farbe
spottbillig
im Ausverkauf Reichsstr. 29

Kleiderstoffe
spottbillig im Ausverkauf
Reichsstrasse 29

Winter-Ueberzieher
spottbillig,
auch Winter-Jaquets, ganze Anzüge
im Ausverkauf Reichsstrasse 29.

**Wollgarne, Zwirne, Seide,
Knöpfe, Borden und Befäße**
offizieren in größter Auswahl
billig
Pocher & Nell,
Ritterstraße 38, vis à vis dem Ritterplage.

Zu Weihnachts-Geschenken bestens passen
empfehlen gestickte Schwabe, Rückenissen, Schleier
Black- und Buchstin-Handschuhe, Chemisettes,
Kragen und Hauben zu billigen Preisen
Bojar 15 Colonnadenstraße.

Kohlen, Zwidauer böhmische Meuselwiger A. Glenek.

Bestes trocken Brennholz, à Meter
4 5/8, gespalten 5 1/8, hält zur günstigsten
Abnahme stets vorrätig die Holz- und Kohlen-
Handlung von
H. Grune, Buchengartenstr. 18 Rudwiz.

**Java-Cigarren,
media Regalla,**
mit rein amerikan. Einlage, schöne Qualität und
gut brennend, verkaufe
per Mille mit 27. K.
100 Stüd mit 2. 80 J.
à mit 3.
B. Knauth,
Weststraße Nr. 76

**Spanische Weinhandlung
und Weinstube,**
Reinhold Ackermann,
Potersstr. 14, Schletterhaus
Leichter Tafelwein:
Tarragona, roth und
weiss, à Flasche 1. 50 J.
Priorato, à Fl. 2. 4. Malaga, Sherry,
Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.

**Rheinischer
Traubenmost**
heute letzte Sendung einetroffen.
August Simmer,
Weinhandlung, Petersstraße Nr. 36.

Zu Weihnachts-Geschenken für Frauen empfehle ich fertige (R. B. 370.)

Lambrequins

in 20 verschied. Mustern, in allen Farben und Grössen zu billigsten Preisen, sämtlich äusserst
geschmackvoll gefertigt, resp. besetzt, dienen zur Zierde jedes Zimmers
Tapetierer und Decorateur **Hofm. Barthel,** Querstrasse 12, Ecke Gellertstrasse.

Lebeggott & Lesser in Liq. Philipp Lesser,
Brühl Nr. 81, 1. Etage,

empfehlen zu den billigsten Engros-Preisen im Detail:
**Moirée zu Rücken, Patent-Sammete,
Schleier in Gaze und Tüll, Tülle, Spitzen,
Mull, Tarlatans zu Kleidern,
Engl. Tüllgardinen und Tülldecken,
Gestickte Streifen und Einsätze, Spitzentücher,
Rotondes, Fichus und Fanchons etc. etc.,
Shirtings, Chiffons u. Négligéstoffe in allen Breiten.**
En gros. En détail.

Schwarze Meubles.

Die jetzt so beliebten schwarzen Meubles, sowie schwarz mit echter Bronze, habe ich in großer
Auswahl und stelle, durch Einkäufe aus erster Hand, die billigsten Preise.
Geübte Herrschaften, welche gefonnen sind ihre Einkäufe in Berlin zu machen, bitte ich mein
Lager vorher zu besichtigen, sie werden sich überzeugen, daß ich bei gleichen Preisen und gleich großer
Auswahl verschiedene Vorteile gegen dort bieten kann.

J. D. Engelmann, Petersstraße 13.

Wir beabsichtigen unser Geschäft aufzulösen und haben die Ein-
richtung getroffen, alle unsere Artikel zu festen Engros-
Preisen, auch im Einzelnen abzulassen!
**Ganze Ausstattungen noch billiger! Eis-
fisten, Eisschränke jetzt äußerst billig!**

**Hornheim & Gerlach,
Meubles-Magazin,
Eiskisten- und Eisschrank-Fabrik,
Petersstraße Nr. 19, Mitte'gebäude.**

Brandiser Braunkohlen,

anerkannt preiswertes Brennmaterial, trocken, geruchlos, offerieren Unterzeichnete
aus ihrer Grube: Aufrethung in Brandis bei Leipzig für Haushaltungen sowohl, als auch
für Brauereien, Brennereien, Gärtnere, Bäcker, Fleischerien und sonstige industrielle
und gewerbliche Feuerungs-Anlagen, auf Bestellungen bis frei an und ins Haus in 1/2, 1/4 und
1/8 Tonnes.

Sächsische Kohlenabbau-Gesellschaft v. Dehring & Ernst.

Comptoir: Humboldtstrasse 20.

NB. Bestellungen werden auch entgegengenommen durch die Herren: **Ernst Flor-
stedt, Markt 14, Rich. Günther, Dresdner Str. 31, Hahn & Scheibe, Peter-
straße 36, Ed. Heyser, Parfstr. 1, Carl Horst, Gaisstr. 17, Osc. Jessnitzner,
Grimm, Steinweg 61, Pinkert, Restaurateur im Pfaffen, Hof, Coelestin Tuchen-
dori, Schützenstr. 7, Carl Todt, Peterssteinweg, Julius Uhlmann, Rosenthalgasse 4,
ferner in Lindenau durch Herrn Ernst Krause, Lindenstraße 7, woselbst auch Proben
und Preis-Courants ausliegen.**

Täglich frische Presshefe

offeriert in beliebigen Quantitäten in bester Qualität zu billigem Preise
die **Fabrikniederlage: Leipzig, Münzgasse Nr. 19.**

Kieler Sprotten und Bücklinge
empfehlen für Wiederverkäufer die Fischräucherei von
Kortorf (Holstein)
Preislisten stehen franco zu Diensten.
A. L. Mohr.

**Sehr wohlgeschmeckenden
Malzbranntwein**

1 Liter 50 J.
verkauft **Hob. Freygang, Halleische Straße 1**

- Herrn. Kormann,**
Al. Fleischergasse 15, Leipzig.
hält sich einem geehrten Publicum bestens
empfohlen und verkauft frei ins Haus
ff. Lagerbier 22-25 fl. 3. K.
ff. Bayerisch Export 16 - 3. K.
ff. Böhmisches Lagerbier 22 - 3. K.
ff. Herzber Bitterbier 22 - 3. K.
ff. Ken-Bayerisch 20 - 3. K.
Echt beutisch. Portereextract 14 - 3. K.
(exklusive Flaschen).
Wiederverkäufern entsprechender Rabatt
In Gebinden zu Brauereipreisen von
1/2 Maß an.

**Für ein tägliches Quantum von 200 Liter
Milch wird ein Abnehmer gesucht. Offerten
unter A. K. postlagernd Burgen erbeten.**

Auf einem Rittergute können täglich, franco
Eilenburger Bahnhof Leipzig, 200 bis 250 Liter
Milch abgegeben werden. Die pp. Abnehmer
werden gebeten, ihre werthigen Offerten mit An-
gabe des Preises unter A. Z. postlagernd Bismarck,
Pöke-Sorauer Bahn, einzusenden.

Flaschenbier
von
L. Lange, früher M. Spreer,
7 Große Fleischergasse 7

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen
und verkauft aus der Freiherl. v. Luderschen
Brauerei in Ritzberg 12 1/2 oder 20 1/2 Flaschen
4. 20 J., Riebed'sches Lagerbier 22 1/2 fl. 3. K.
Jede Flasche wird mit 15 J. berechnet und in
reinlichem Zustande dafür zurückergeben.

Jungbier-Verkauf
Donnerstag den 18. November Ländchenweg
Nr. 1B.

Billigste Hamburger Kaffeehandlung in
Leipzig nur Südstr. 27 p. u. Burgstr. 26 Gat-
schued. gemahl. Bruch-Kaffee à K. 6, 7 u. 8 1/2.

Die **Bäckerei von Carl Axthelm**
empfehlen

Berliner Brod.
Elsterstraße 43. und Reichstr. 38.

Salz-Verkauf
bei
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Kartoffel-Verkauf.
Gute Speisekartoffeln sind zu verkaufen, frei
ins Haus Nicolaisstraße Nr. 34, im Hofe.

Stötteriser Kartoffeln

liefern ich den **Centner ff. weiße** gegen 300 J.,
den **Centner blaurothe** gegen 250 J. frei
Böhmen.

(Kartoffeln zu Viehfutter pr. Centner 150 J.)
Die Bestellungen erbitte ich entweder direct
oder niedergelegt bei Firma **Ernst Haupt-
mann, Markt, Kowiballe.**

NB. Verkauft bis jetzt ca. 2000 Ctr.

**Sirca 60 Schock Sellerie, 20 Centner
Kartoffeln** und verschiedene andere Gemüße
sind auswärts zu verkaufen.

Näheres zu erfragen bei Herrn **Rahnig,
Restaurateur** in der Universitätsstraße Nr. 19.

Teltower Rübchen
empfang u. empf. **Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.**

Rheinsche Wallnüsse,
und
Sicilianische Haselnüsse,

**Rosmarin-Äpfel,
ital. und frant. Prunellen,
amer. und tyrol. Apfelschnitte,
beste türkische Pfäumen,**
sowie

Katharinen-Pfäumen

in allen Größen.
Russische Aderknoten, Norkeln, Steinpilze,
Capern, Sardellen, Pflaumenmas, Ragdeb
Sauerthohl, ff. Provençeröl, saure und Pfeffer-
Sardeln, Limburger u. Schweizer-Käse, Hamb.
Stadtschmalz, Dager. Schmelzbutter, hochfeine
Preißelbeeren mit und ohne Zucker,
empfehlen im Ganzen und Einzelnen preiswerth

Oscar Reinhold,
10 Universitätsstr. 10.

Haselnüsse,
beste Sicilianer,

in Original-Säden von 50 und 100 Kilo empfiehlt
billig **Louis Noyich, Grimm. Steinweg.**

Sülsenfrüchte,
sehr schön im Kochen, empfiehlt

C. F. Köhler Nachf., Brunnauer Steinweg.

Sauere Gurken in Dosen und ausge-
kühlt ab Galbe a/S per Schock 1. 30 J.,
Pfeffer- u. Senfgurken in 1/2, 1/3, 1/4 Anker,
Türkisches Pflaumenmas in ausgezeichnet
schöner Waare in 1/2 und 1/4 Ctr. Fässern,
Ragdeb. Sauerkraut in Gebinden
Preißelbeeren jeder Größe,
Bratberinge, Neunaugen, russische Sardinen und
Anchovis.

Prima Schweizerkäse, bei Abnahme von
10 Pfund à Pfund 85 J., in 1/2, 1/3, 1/4 Pfaßen
billiger.

Prima Limburger Käse à Pfund 50 J., in
Riften billiger,
empfehlen **Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.**

Butter-Offerte.

Meinen werthen Kunden zur gefl. Nachricht,
daß ich in Folge vielfacher Nachfrage die Tafel-
butter, außer von den bisherigen zwei Gütern,
noch von dem Rittergute Wäldgen bekomme und
offerire selbe wöchentl. 3mal frisch in ausgezeichneter
Qualität. **J. A. Häbner, Nordstraße 30.**

Für Butterhändler.

Bestellungen auf feinste Stückenbutter, süße
Schweizerbutter nimmt entgegen

R. Straub,
Katharinenstraße Nr. 26, im Hinterhaus.

Butterhandlung

Katharinenstraße Nr. 26 im Hinterhaus
empfehlen täglich frische Stückenbutter,
süße Schweizerbutter,
feinste Salz- und Schmalzbutter.

Mockturtle-Suppe,

**Hammeletoilettes, Maronenpurée,
Krammetbügel-Pakete,
Gascapafete,
Salantine von Oubv,
Russischer Salat.**

Alle Sorten Braten
**Heinrich Richter,
Al. Windmühlenstraße 7B.**

16 Ctr. guter Speck ist im Ganzen oder Ein-
zelnen billig zu verkaufen. Zu erfragen
(R. B. 377.) Naandörschen No 18 beim Wirth.

Fette Dresdner Gänse

sind Mittwoch und Donnerstag von Mittag an
zu verkaufen im Goldenen Krn, Petersstraße 15.
Ferdinand Reinhardt.

TW Täglich frisch geschlachtete fette Gänse
zu haben **R. Alexander, Ritterstr. 19.**

**Fette
Dresdner Gänse**

sind von heute Nachmittag bis Freitag Abend zu
haben im Dresdner Hof, Kupfergäßchen Nr. 6.

TW **Homm. Fettgänse TW**
treffen jeden Donnerstag ein und empfiehlt

Meyer, Brühl 48.

Gänsepfotefleisch à Pfund 50 J. empfiehlt
J. D. Kirmse, Petersstraße 23.

1 Fl. Brückenwaage, gut erhalten, wird...

Seere Weinfässer in allen Größen sowie...

1/2 und 1/3 Champagner-Flaschen sucht...

Sechs Doppelfenster mit 4 gleichen Flügeln...

Ein eleganter gebrauchter Schlitzen...

Korsetten erbeten unter E. R. # 210 in der...

Zu kaufen gesucht wird ein kleiner...

2300 # suche zur ersten und allein. Stelle...

10,000 Thaler

werden auf sichere Hypothek sofort oder...

3000 Thaler

werden sofort auf ein bisiges Grundstück...

Von einem peculiar vorzüglich situirten...

3000 Mark

gegen sichere Bürgschaft sofort auf 6 Monate...

Wer hilft einem jungen anständ. Mädchen...

Eine junge Frau bittet edle Menschen um...

Ein blinder Mensch bittet edelwende Menschen...

Werthe Adressen unter R. C. # 12. bittet...

Darlehenscapitalien in jeder Betragshöhe...

Zwei Mal 36,000. sind auf vorzügliche...

Kauf- und Vorschuss-Geschäft...

Geld Kl. Windmühlengasse 12, II.

Geld auf alle Werthpapiere, auch...

Geld auf alle Werthpapiere...

Gesucht wird in gute Pflanze ein Ziehlind...

Offene Stellen.

Gesucht 2 Cassirer, 1 Lagerist, 3 Commis...

Ein tüchtiger Lagerist (cautionsf.) wird...

Stellensuchende

werden darauf aufmerksam gemacht, daß die...

Commis-Gesuch.

Für ein lebhaftes Detail-Geschäft wird ein...

Ein junger Mann für Contor. Gehalt 90 #...

Ein gut empfohlener junger Mann, militair...

Ein Kohlenhändler em gross sucht...

Gesucht wird ein solider Provisions-Reisender...

Solide,

thätige junge Leute, gleichviel von welcher...

Herren u. Damen, die sich der Bahne widmen...

Brauchbaren Uhrmacher-Gehülften...

Sechs Schriftfeger,

Nichtverbindlich, finden dauernde Condition...

Ein tüchtiger Stereotypen, in der...

Steindrucker,

ganz tüchtig und zuverlässig im Druck...

Tüchtige Buchbinder-Gehülften...

Buchbindergehülften finden Arbeit bei...

Buchbinder gesucht Köstigsstraße Nr. 8.

Einem tüchtigen Barbiergehülften...

Zwei Tischler werden gesucht...

Ein Goldschmied gesucht...

Einem Glasergesellen

sucht Julius Jungmann, Bollmarzdorf.

Gesucht wird ein guter Arbeiter auf Gas u...

Einem Klempner, tüchtigen Arbeiter, sucht...

15-20

Klempner, gute Arbeiter, sucht für seine...

Gesucht werden noch tüchtige Maurer.

Mühlenerfährer-Gesuch.

Gesucht auf Woche 1 Schneidergeselle...

Schuhmachergesellen.

Ein Schuhmacher, guter Vorrichter, findet dauernde...

Lehrlings-Gesuch.

Für nächste Ostern wird von einem hiesigen...

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Schrift...

Ein Steinbrückerlehrling...

Ein Bursche wird gesucht, der Lust hat...

Gesucht wird 1 solider erster Kellner.

Das allgemeine deutsche statistische Arbeits...

Ein umsichtiger, fleißiger Markthelfer...

Handarbeiter mit Schippe und Hacke...

Gesucht pr. Rew. 1 Lohm., 1 Ratsch., 4 Markth.

Gesucht 1 tüchtiger Voigt und 3 Knechte...

Ein Kutscher wird sofort gesucht...

Gesucht 6 Knechte auf Rittergut...

Ein junger Bursche,

welcher gute Zeugnisse hat, wird lange Str. 4...

Ein ordentlicher Bursche...

Gesucht ein Bursche von 15-17 Jahren...

Einem Kellnerburschen...

Tüchtigen Kaufburschen...

Ein Kaufbursche, 14-15 Jahr alt...

Gesucht wird ein Kaufbursche...

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter...

Gesucht wird ein tüchtiger Arbeiter...

Ein gewandtes Büschchen wird als Kaufbursche...

Gesucht wird ein Kaufbursche von 14-15 J.

Gesucht 4 Verkäuf., 4 Wirthschaft., 3 Kochmams.

Einem Verkäuferin findet dauernd gute Stelle...

Ein junges Mädchen, welches im Fach gut...

Ein j. Heiss. Mädchen wird zu leichter...

Gesucht werden ordentl. Mädchen zu leichter...

Ein junges Mädchen aus anst. Familie...

Eine geübte Arbeiterin in Schuhmacher...

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine...

Mädchen zum Falzen und Gesten...

Mädchen

zum Falzen und Gesten gesucht von...

Plätterinnen,

gelibt auf Oberhemden, Tragen und Manschetten...

Einer Restaurations-Köchin,

welche der Küche einer größeren Restauration...

Köchin-Gesuch.

Eine perfecte Herrschaftsköchin wird für ein...

Gesucht 3 Köchinnen, 3 Jungemägde...

Eine sehr tüchtige Köchin, auch...

Ges. 2 Hotel-Köchin, 1 Stubenm., 2 Kinderk.

Gesucht wird 1. 3 in. auf ein Rittergut...

Wirthschafterin.

Ein Wittwer sucht eine ältere anständige...

Gesucht wird ein streng solides und ehrliches...

Gesucht 2 Wirthschafterinnen, 2 Kochmams.

Gesucht 1 Wirthschaft., die das Kochen versteht.

Ein in Küche und Hausarbeit erfah. Mädchen...

Ein kräftiges Mädchen für händl. Arbeit...

Gesucht sofort ein ordentl. Dienstmädchen...

Ein arbeitames Mädchen wird zum 1. Dec. o.

Der Dienstmädchen-Bazar, Neufkirch...

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen...

Zur Tichter höherer Stände sind noch einige Stellen in einem der größten und ausgezeichneten meist von Ausländerinnen besuchten Pensionate Dresden offen. Prospekte und Näheres Lange Straße Nr. 13, rechts, 2. Etage.

Von einem jungen Manne wird in anständiger Familie Pension gesucht, möglichst im nördlichen Stadttheile. Preis nicht über 720 M pro Jahr; ebenso wird Pianofortebesetzung gewünscht. Adressen sub N. P. 8800 an Rudolf Mosse, Leipzig, Grimm. Str. 2.

Vermiethungen.

Ein Pianino ist zu vermieten bei Richard Spangenberg, Peterstraße 20. Pianinos sind zu verm. Nicolaisstr. 8, II.

Ein ganzes Haus von 10 Stuben u. Zub. mit hübschem Garten 600 M, nahe der 3. Bürgerschule ist vom 1. April an zu verm. durch das Local-Comptoir von Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Ein ganzes Haus, bestehend aus 2 Et., 11 St., mehr. Kammern u. Zubeh. mit Garten, Sonnenseite, ist zu 500 M vom 1. Jan. an in der innern Dresden. Vorstadt zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.

Geschäfts-Local

an Bahnhöfen, innere Stadt, Promenade, Buchhändlerlage etc. habe sofort oder später zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein Verkauflocal ist sofort oder für später Königsplatz Nr. 13 für 350 M zu vermieten. Näheres durch den Hausmann.

Eine Kohnen-Niederlage ist an einen gut situirten Mann pr. 1. December zu vermieten. Näheres darüber Kohnenstraße Nr. 8b.

Ein Parterre-Logis in der Vestingstr. 23 (Berthold's Garten), frei u. sonnig gelegen, best. aus 4 Zimmern, 4 Kammern, Küche etc. ist sofort zu vermieten.

Uferstraße Nr. 12 ist die Hälfte des Parterres aus zwei 2st. Stuben nebst Zubeh. bestehend aus Neujahr 76. erent. ab später zu vermieten und Näheres im Comptoir Brühl Nr. 81, im Hofe rechts zu erfahren.

Ein hohes Part., frei gelegen, neu tapeziert, 4 Stuben, Kammern u. Zub., Weihnachts- oder Oftern zu vermieten. Näheres bei Herrn Jul. Weidling, Barfußgäßchen Nr. 4.

Inselstraße 2 ist ein mittl. Parterrelogis mit Garten sofort oder später zu vermieten.

Zu vermieten ist sofort oder später ein freundliches Parterre 3 Stuben und Zubeh. Näheres Waldstraße Nr. 45, 1. Treppe.

Werkvorstadt ist sofort oder später 1 eleg. hohes Parterre, 4 Zimmer, 4 Kammern, Küche u. Zubeh. Doppelfenster, Gas u. Wasserleitung für 250 M zu vermieten. Näheres Hainstraße 16, im Schnittgeschäft.

Plagwitz Strasse 21a

sind sofort oder später die I. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern, 1/2 III. Letztere für 160 Thaler zu vermieten. Näh. Markt Nr. 17, 2. Etage.

Eine I. Etage von 4 Stuben u. Zubeh., 300 M, an der Promenade, ist an eine einzelne Dame oder zwei Leute vom 1. April an zu vermieten d. das Local-Compt. von Wm. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Hofentorstr. 2, 1. Et., sind 4 Zimmer mit Küche und Zubeh. einzeln oder zusammen bis 1. April 1876 zu vermieten. Zu erfragen beim Hausmann Rauchwarenhalle Brühl.

Zu vermieten sofort oder später eine geräumige 1. Etage, 5 Zimmer, Mädchenkammer und Zubeh. Preis pr. anno 250 M. Gas und Wasserleitung im Hause Dayerische Straße Nr. 9g parterre.

Weststraße Nr. 27 ist die 1. Etage, 3 Stuben und Zubeh., 1. April 1876 zu vermieten. Preis 175 M. Näheres daselbst.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen ist Blücherstraße Nr. 28 eine neuemalte 1. Etage für 300 M, eine 3. Etage für 260 M ab 1. April. Näheres durch den Hausmann.

Zu verm. Neujahr, frei, 1. Et. mit Parter. Neudamm, Rathhausstr. 28, II. b. Frau Hermann.

Zu verm. eine halbe 1. Etage u. eine 4. Etage bis 1. Jan., eine halbe 1. Etage bis 1. April. Zu erfragen Gullas Kollstrasse 15 b.

Uferstrasse Nr. 3b. Per 1. Januar oder 1. April sind elegante Wohnungen 1., 2. und 3. Etage mit Garten, je 5 Stuben, 3 Kammern, Küche und Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst beim Hausmann.

Südstraße 23 sind sofort oder später noch drei febl. Wohnungen in 1., 2. u. 4. Et. Auch ist daselbst ein Verkauflocal mit Wohnung und Kapaz. oder Arbeitsraum. Näheres 1 Treppe daselbst.

Vermiethung. Sofort oder später ist zu verm. die 1. Etage Wendischhofstr. 4. Näh. Weststr. 7 im Comptoir.

Zeiger Straße Nr. 24d

ist eine hübsch elegant eingerichtete Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubeh. per 1. Januar oder 1. April 1876 zu vermieten.

Noch einige hübsche Logis in d. sa. Lage Leipziger sind in 1. u. 4. Et. (nicht Dach, nicht Mansarde) sehr preiswürdig, per 1. Jan. oder später zu vermieten Plagwitz Strasse Nr. 18, II. links.

Eine schöne 1. Etage mit Garten, Weststraße, kann sofort vermietet werden Färberstraße Nr. 7 part. rechts.

Hainstraße Nr. 36 ist die geräumige 2. Etage vom 1. April 1876 ab als Wohnung, bez. Geschäft-Local anderweit zu vermieten durch Dr. Melly, Brühl 75.

Gleich oder später bezbr. Locale 2 Treppen Lauchaer Straße 8, für Logis (mit Garten) oder Verfahrungs- u. dergl. Geschäft zu vermieten, auch 1 senltr. Local, heizbar, im Hofe dort (275 und 45 M).

Zwei schöne Wohnungen, vier Stuben u. Zub in der zweiten Etage, und eine Parterrewohnung bezgl. sind in der Blücherstraße vom 1. Jan. 1. J. zu vermieten. Alles Näheres Blosfeld. Straße Nr. 7, 1. Etage links.

Sofort oder später ist eine neu hergerichtete dritte Etage für 250 Thaler zu vermieten. Näheres Weststraße Nr. 80, 2 Tr.

Zum 1. April eine schöne 3. Etage mit 5 heizb. Stuben und Zubeh. in der Blücherstraße Zum 1. April eine schöne 4. Etage mit 3 heizb. Stuben und Zubeh. in einem feinen Hause dicht am Rosenthal.

Sofort ein Laden, neu hergerichtet, in lebhafter Lage für Producten und Destillation etc. Kostenfrei zu erfahren Frankfurter Straße 39, parterre links.

Zu vermieten

ist vom 1. Januar 1876 an eine Wohnung in 3. Etage Königsplatz 4, für 450 M jährlich. Näheres bei Herrn R. Olwig daselbst 2. Etage.

Eine freundl. 3. Etage von 3 Stub., 3 Kammern u. Zubeh. mit Balkon 300 M an der Thalstraße ist v. Oftern an zu vermieten d. d. Local-Compt. v. Wm. Krobitzsch, Barfußg. 2, II.

Sidonienstraße Nr. 57, gegenüber der Realschule, ist eine 3. Etage von 3 Zimmern, 2 Kammern und Zubeh., für 220 M jährlich zu vermieten.

Für Gewerbetreibende ist eine 3. Etage (großer heller Arbeitsaal und Wohnung) von Neujahr ab für 400 M jährlich zu vermieten Königsstraße 2, neues Haus. Näh. beim Besizer.

Per sofort oder per Neujahr

ist eine halbe dritte und eine halbe vierte Etage (nicht Dach), je aus 2 Stuben, 4 Kammern und Nebenraum bestehend, freundlich und gesund gelegen, mit freiem Ausblick auf Wald und Feld, à 140 und 120 M zu vermieten. Näheres beim Hausmann Schneider, Wägniger Str. 3 part.

Ein Familienlogis in der 3. Et. der Bayer. Straße ist auf die Zeit vom 1. Januar 1876 ab für 405 M jährlichen Mietzins zu vermieten. Adv. Alfred Schmorl, Nicolaisstraße 10.

Zu vermieten und Neujahr 1876 zu beziehen ist die 3. Etage rechts in der Nürnberger Straße Nr. 43. Näheres im Comptoir von J. S. Scheller & Siesfeld, Bildersstr. 24/25.

Zu verm. sof. od. später Körnerstr. 1 am Zeiger Thor 1 eleg. 3. Et. best. aus 5 Z. m. Gasleit. u. Gart. 270 M. Näheres daselbst part. b. Besizer.

Zu vermieten ist für Neuj. Sophienstr. 13 eine 3. Et., 3 St., 2 R. u. Näheres parterre.

Eine 4. Etage, 2 Stuben, Kammern u. Zub., auf Wunsch mit Werkstatt, Gerberstrasse, habe pr. sofort oder Neujahr zu vermieten im Auftrag Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Zu vermieten ist sofort oder für den 1. Januar die 4. Etage Leisingstraße Nr. 1b, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubeh. (Preis 900 M). Näheres daselbst beim Hausmann.

Salomonstraße 20b ist die aus 5 Zimmern und Zubeh. bestehende 4. Etage ab Oftern zu vermieten und im Parterre zu erfragen.

Eine 4. Et., 3 St., 2 R., Küche u. Zub. sofort oder später, 160 M. Seb. Bachstraße 48 part.

Brandvorwerkstr. 6 sind zu Weichbrachten u. Oftern schöne ger. Wohnungen preiswürdig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Logis, Geschäftsl. u. Werkst. in verschiedenen Logen, im Preise von 60 bis 1200 M pr. Neuj. u. Oftern zu verm. d. H. B. Hoff, Poststraße 16.

Humboldtstr. 12 sind 2 Wohnungen, parterre, 4 Zimmer, sowie halbe 4. Et., 3 Zimmer u. Zub., à 190 M pr. anno zu verm. Näheres parterre links.

Familienlogis von 125-170 M sofort oder Neujahr zu vermieten Sophienstr. 20b, pt. r.

Zum 1. Januar oder sofort ein Logis zu vermieten. Preis 110 M. Zu sehen von 2 bis 4 Uhr Dayerische Straße 7c, 1 Tr. vornheraus.

Fregestraße Nr. 3 sind noch einige Logis zu 120-130 M zu vermieten, sofort oder später zu beziehen. Per 1. Jan. 76 sind hübsche mittlere Logis, Sonnenl., eleg. einger., auch ein großes Parterre zu Restaurant zu vermieten Georgenstraße 15b.

Gustav Adolf-Strasse 22

sind noch einige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm.

Sofort beziehbar 2 Wohnungen von je 4 Zimmern mit Zubeh. im Preise von je 390 M jährlich in der Braustraße, und 1 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. im Preise von 750 M jährlich in der Oberhardtstraße. Näheres im Contor des Hrn. F. C. Gottlieb, Wasserlaust 4.

Berliner Straße Nr. 110, nahe der Blücherstraße, sind 3 sehr freundliche Wohnungen für jährl. 210 bis 300 Thlr. zu vermieten durch Dr. Friederici, An der Pleiße Nr. 6.

Im Hause Färberstraße 7 ist zu Oftern ein freundl. Logis, enth. 4 Stuben, Kammern und Zubeh., mit Wasserl., Gas, Marqu. u. Doppelfenster, an Leute ohne 11 Kinder zu möglichem Preise zu verm. Näheres parterre links.

2 fl. freundliche Familienwohnungen, eine aus Etage, Kammer und Küche, die andere aus Etage, 2 Kammern und Küche nebst Holz- und Kellerräumen bestehend, sind per sofort oder per 1. Januar zu vermieten. Näheres beim Hausmann Kobißch, Sophienstr. 29, im Hof 1.

Zu vermieten und sofort oder 1. Januar zu beziehen sind Vöhrstraße Nr. 8 Logis zu 290, 250, 210 M. Näheres 1. Etage.

Zu vermieten ist ein nettes Logis im Preise v. 80 M Eiferstr. 22, 4 Tr. Vorderhaus.

1. Januar bez. Etage, Kammer, Küche, 3 Et. 75 M. Näh. Schletterstr. 10, S. G. II. r. 8-12 II.

Gleich od. später bezbr. Logis m. Salonl. in Nr. 36 der Carlstraße zu Neuschönfeld. Auch für Geschäft passend Lauch. Straße 8, Leipzig.

Zu vermieten entweder sofort oder Neujahr ein Logis zu 132 und 190 M Eiferstr. und ein 240 M Nordstraße 24, 1 Treppe.

Südstraße 12 sind noch drei schöne geräumige Familienwohnungen zu 100, 150 u. 200 M zu vermieten und können jederzeit eingesehen werden.

Südstraße Nr. 5 sind zwei Familienlogis preiswerth zu vermieten. Näh. das. im Part.

Zu vermieten ein kleines Logis, sof. oder später, Colonnadenstraße Nr. 1.

Sof. od. Neuj. beziehb. Logis f. j. Leute, 2 Et. 1 R. billig b. Def. Sebastian Bachstraße 26, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein schönes Logis. Näheres Guttrichstraße 10, 1 Tr. rechts.

Sofort zu beziehen oder auch später ist ein schönes febl. Familien-Logis mit 3 Stuben, à Etage 2 Fenster, Kammer, Küche u. Zubeh., Neu-Neudamm, Ecke vom Rühlweg u. Dorothienstraße Nr. 44.

Künger Nr. 1, Täubchen, sind noch mehrere Logis zu vermieten u. daselbst zu erfr. C. H. Lohnert.

Logis sind sof. oder sp. zu vermieten. Sophienstr. 100, 1. Et.

Garçonlogis, fein m. Hschl., sof. od. später Eisenbahnstraße 17, hob. Part.

Ein meublirtes Garçon-Logis (Stube und Kammer) zu verm. Sternw.-Straße 30 I. II. r.

Zu vermieten ein gut meubl. Garçon-Logis Schletterstraße Nr. 17 parterre.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren, S. u. Hschl., Plauenische Straße 2/3. Pöbnerstr.

1 febl. Garçonlogis, Aufst. nach dem Markt, ist sof. od. spät zu verm. b. Zacharias, Kaufhalle, Tr. A.

Garçon-Logis, einige zu sofort zu vermieten Rosenhainstraße Nr. 14, 1. Etage.

Garçonlogis.

Eine große freundliche Etage auf Wunsch mit Schlaf-Cabinet ist an zwei oder einen Herrn vom 1. Decbr. zu vermieten. Waisenhausstraße Nr. 2, hohes Parterre.

Elegant meubl. Garçonlogis sofort oder später zu vermieten Emilienstraße 5 part.

Garçon-Logis, auf Wunsch mit Pianino, eleg. meubl., an 1-2 H. zu verm. Thomaskirchhof 1, III.

1 gut meubl. Garçonwohnung ist an 1 anst. Herrn zu vermieten Uferstraße 10, 3. Etage.

Garçonlogis, 1 auch 2 schöne Zimmer An der Pleiße Nr. 6, 1. Etage sind zu vermieten. Näheres parterre beim Hausmann.

Garçon-Wohnung,

elegant, 1 oder 2 Herren, Bachstraße Nr. 2, 4. Etage. Werner.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein gut meublirtes Zimmer mit Cabinet an einen Herrn oder Dame Peterstraße Nr. 24, 3. Et.

1 meubl. Etage u. 1 Kammer, unmeubl., S. u. Hschl., sol. Preis Münzg. 22, I. rechts vornh.

Zum 1. Decbr. ist 1 eleganter Salon mit großem Schlafzimmer in seinem Hause zu vermieten. Hauptstraße Steinweg Nr. 57, 3. Etage.

Kleine Burggasse Nr. 1, II., neben dem Bezirksgericht, ist ein hübsch meubl. Zimmer mit Alkoven, Saal- und Henschl. sofort zu vermieten.

Eine meubl. Etage mit Schlafstube sofort zu vermieten Peterstr. 36, Hintergeb. III. Soigt.

Eine freundliche Etage mit Kammer ist zu vermieten Krudtstraße 19, 4. Et. r.

Eine meubl. Etage mit Kammer ist an einen Herrn zu vermieten Nürnberger Str. 57, 2 Tr.

G. meubl. St u. Kll., 1-2 Pers., sep., Peterstr. 20 II.

Zu vermieten 1 große leere Etage mit Kaminen Frankfurter Straße 39, 4 Treppen I.

Zu vermieten ist sofort oder später eine Etage Berlin Straße Nr. 101. parterre links.

Zu vermieten sofort eine gut meublirte Etage Thoma kirchhof Nr. 7, 1 Tr. vornh.

Zu verm. eine freundl. leere Etage oder mit Betten als Schlafst. Petersteinweg 50c, 4. Et. r.

Zu vermieten sind sofort einige freundl. Zimmer Fr. Tuchhalle Tr. C. 4 Treppen.

Zu vermieten sofort eine Etage mit zwei Betten Petersteinweg Nr. 13, 2 Tr. links.

Zu vermieten sof. od. spät. eine freundl. Etage Sophienstraße Nr. 10, 3 Treppen.

Zu vermieten eine heizbare leere Etage Hainstraße 22, II., Eifererei.

Zu vermieten eine unmeubl. Etage Dayerische Straße Nr. 5, III.

Zu vermieten ein gut meubl. Zimmer für 1 od. 2 Herren od. Damen Universitätsstr. I, IV.

Zu vermieten eine febl. Etage für Herrn oder anständiges Mädchen Vöhrstraße 7, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Etage Inselstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Zu vermieten Etage mit oder ohne Möbel 1 auch 2 Schlafstellen, heizbar Weiteres Hofmann, Sidonienstraße Nr. 12/13.

Zu verm. ein febrill. Zimmer nahe dem Schützenh. 1. Dec. Lauchaer Straße 27, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche Stübchen an einen Herrn Reichstraße 44 im Hofe 3 Tr.

Zu vermieten eine separ. Etage mit Kaminen, sozl. od. 1. Dec. zu beziehen Antonstr. 23, IV.

Zu vermieten ein ff. meublirte Etage für 1 oder 2 anständige Herren Turnerstraße Nr. 3, 4. Etage rechts.

Ein ff. Stübchen zu verm. an 1 od. 2 Herren nahe b. Schützenh., Lauchaer Str. 29, Hof 1 Tr.

Ein freundlich meubl. Zimmer zu vermieten 1. December Zeiger Straße 15b, 4 Tr. rechts.

Eine freundl. meubl. Etage, Saal- u. Hschl., für 1 oder 2 Herren Brüderstraße 9, IV. rechts.

Eine meubl. freundlich gelegene Etage mit sehr hübscher Aussicht ist zu vermieten Berliner Straße Nr. 118, 3 Tr., Ecke der Gerberbrücke.

Eine febl. Etage vornheraus, mehrl. ist zu vermieten Peterstr. 41, Hofmanns Hof 4 Et.

Sofort zu vermieten eine leere ger. Parterre-Etage Sophtienstraße Nr. 20b, parterre rechts.

An der Promenade

sind 1 bis 2 gut meublirte Zimmer zu vermieten An der Pleiße 3C, III., gegenüber der Thomaskirche.

Sidonienstr. 41, 2 Tr., 1. Thür, sind zwei möblirte Stuben zu vermieten.

Ein meublirtes Zimmer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Mittelstr. 13, S. G. I.

Zimmer mit Pension zu vermieten Eiferstraße 46, II. nahe der Centralstraße.

1 ff. sep. Etage, 4 Tr., Hschl. an 1 sol. Mädchen zu vermieten Kleine Fleischerstraße 16, 1 Tr.

1 einf. mbl. heizb. Stübchen m. Hschl. sof. an Herren od. Damen zu verm. Höhe Str. 34, III.

Sof. od. spät. 1 fr. mbl. Etage an 1-2 Pers. auch ist Schlafstelle das. Querstraße 2, 4 Tr. r.

(möblirt) zu vermieten Sidonienstrasse 10, 2 Etage r.

Per 1. Decbr. zu vermieten eine febl. meubl. Etage an einen Herrn Höhe Straße 24 parterre.

An der Nähe des Schlosses, Schulgasse 2, III. ist ein gut meubl. mit Matratzenbett versehenes Zimmer sofort oder später zu vermieten.

1. December zu verm. eine febl. Etage ohne Möbel an eine anst. Dame Thomaskirchhof 2, 4 Et.

Eine freundlich meublirte Etage, Saal- und Henschl., von 1. December billig zu vermieten Promenadenstraße Nr. 7, 1. Et.

Für eine junge Dame oder einen jungen Herrn ist ein kleines febrill. möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten Dörrienstraße 5, 2. Et.

Eine febl. meubl. Etage mit S. u. Hschl. ist zu verm. Kleine Fleischerstraße Nr. 21, 2. Et.

Eine freundliche Etage mit 2 Betten ist sofort an Herren oder Damen zu vermieten Humboldtstraße Nr. 12, 4 Treppen links.

Zeiger Straße 24 d. 1. Etage. 1 fein meubl., febl. Zimmer fogleich zu beziehen. Eine leere Etage ist zu verm. Emilienstraße 6, III

Eine fr. Stube an 1 oder 2 Herren zu vermieten Ritterstraße Nr. 35, 2 Treppen.

Eine gut meubl. Stube m. Saal u. Kchl. ist zu sofort oder 1. December zu vermieten Salzgraben 1, 2. Et.

Eine freundl. möbl. Stube für 1 oder 2 Herren off u. Reudnitz, Grenzstraße Nr. 35, 2 Tr.

1 f. Stübchen f. Sternwartenstr. 11, III. l. Nicolaistraße 8, II. ist eine möbl. St. zu verm. f. d. Stube bill. 3 verm. Katharinenstr. 4, IV. Stube 1 od. 2 Psn. Bayerische Str. 3, 5. P. v. r. Möbl. Zimmer pr. W. 4 1/2 u. Weststr. 22, 5. l. Möbl. Zimmer zu verm. Weststraße 19, 3. Et. r. 1 heizb. Stube zu verm. Hohe Str. 12, Seitg. r. II. l.

Zu verm. 1 meubl. St. als Schlafst. für Hrn. od. Mädch. Eutritzscher Str. 8, H. 1. r.

Zu vermieten ist eine fr. Stube als Schlafst. an 1-2 Herren Brimmlische Str. 5, r. 2. Et.

Anständige Mädchen finden freundliche Schlafstelle Gainsstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

1 Mädchen, w. Besch. in od. auß. d. Hauke h. f. l. i. r. St. Schlafst. b. erh. Alexanderstr. 16, IV. r.

In feubl. Stube Schlafst. offen für 2 Herren Berliner Straße Nr. 107, 4. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Reudnitz, Grenzstraße 25, 3. Etage links.

Schlafstelle für Mädchen ist offen Hohe Straße Nr. 24, Hof, parterre.

Eine freundliche Kammer als Schlafstelle an 1 Mädchen 3. verm. Waisenhausstr. 3, Hof, IV. l.

Eine heizb. Stube ist an Herren als Schlafst. zu vermieten Nicolaistr. 31 im Hofe quer. 1 Tr. l.

Eine schöne Stube ist als Schlafstelle an 1 oder 2 Herren zu vermieten Klosterstraße 7, 2. Etage.

Eine feubl. Stube ist als Schlafstelle zu vermieten Gustav Adolph-Str. 16, Hof I. rechts.

Zu verm. 1 meubl. u. Kammer Reichstr. 19, II. Schlafst. f. d. Hohe Str. 12, im Hof 3 Tr. r. S. G. Stube als Schlafst. f. 2 P. Mittelstr. 11, Hof 1. Et.

Eine heizb. Schlafstelle ist offen Waldstraße 46, IV. 2 Schlafstellen Peterssteinweg 13, S. G. 3 Tr. lts. Schlafst. f. 1 Mädchen Sternwartenstraße 32, IV. 2 Schlafstellen für Herren Burgstr. 11, 5. II. r. 1 feubl. Schlafstelle Lange Str. 14, Hof I. III. r. Schlafst. in fr. St. f. d. Sternstr. 14b, III. r. Schlafstelle zu verm. Blumenstraße 9, 2. Etage r. Schlafst. f. d. od. W. Waisenhausstr. 5, 5. II. l. Schlafst. für 2 M. Brandenburgerstr. 93, II. lts. 2 anst. Schlafst. f. d. Ri. Fleischberg 9, 1. Etage. Schlafst. f. immer, 14-25 u. Petersstr. 20, 2 Tr. Gute Schlafst. f. 1 anst. Mädch. Eiferstr. 43, 3. Et. l. Einige Schlafst. f. d. Kanst. Steinweg 71 5. l. Eine Schlafstelle offen Hospitalstr. 19, 4 Tr. l. Schlafstelle für Herren Eisenstr. 13a pr. 2. Th. 2 Schlafst. f. Mädchen Kapfergäßch. 3, 4 Tr. r. Schlafstelle f. 1 anst. Herrn Reichstr. 16, 2 Tr. r. 2 Schlafstellen stehen offen Berliner Str. 97 p. feubl. Schlafst. f. solide Mädchen Köernerstr. 8, II.

Offen sind 2 Schlafstellen in heizbarer Stube Nürnberger Straße 42, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Thalstraße Nr. 12, 4 Treppen rechts.

Offen freundl. Schlafstelle mit S. u. Kchl. Neumarkt 36, 2 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Moritzstraße Nr. 6, 4 Treppen rechts.

Offen eine Schlafstelle in einer freundl. Stube bei H. Sami, Nordstraße Nr. 24, 4 Tr.

Offen ist 1 freundl. Schlafstelle mit Kof. für Herren Petersstraße 33, Tr. C, 3 Tr. G. Friedling.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Saal u. Dauschlüssel Humboldtstraße 31, 4. Et. links.

Offen ist eine Schlafstelle in einer heizbaren meubl. Stube m. Dauschlüssel f. Herren Sternwartenstraße Nr. 14a, 4 Treppen.

Offen 1 freundl. heizb. Schlafstelle m. Saal- und Dauschlüssel Nordstraße 16, 4. Etage links.

Offen eine freundl. Schlafst. mit Dauschl. Eiferstraße 24, 3 Tr. links, Hinterhaus.

Offen feubl. Schlafstellen mit Saal- u. Dauschlüssel Königplatz Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundl. Schlafstellen für Herren Burgstrasse No. 19 parterre

Offen ist eine Schlafst. f. einen Herrn, separ. Eingang, Eisenstr. 33, 4 Tr., T. Gehrmann.

Offen eine Schlafstelle Nürnberger Str. 57, II.

Offen 1 Schlafstelle Reudnitz, Grenzstr. 9, II. l.

Offen 1 sep. Stube Franz. Str. 36b, Hof 1. r.

Offen 1 feubl. heizb. Schlafstelle Brühl 15, III.

Offen Schlafst., heizb. Stube Sidonienstr. 19, III. r.

Offen 1 Schlafstelle Georgenstr. 29, IV. bei Bog.

Offen 2 fr. Schlafstellen Humboldtstr. 5, 2 Tr.

Offen Schlafst. Frankfurter Str. 36b, 5. 2 Tr.

Offen 2 Schlafst. f. d. Raundbüschchen 4, 4 Tr.

Offen Schlafstelle f. d. Grimm. Str. 24, Hof III.

Offen 1 Schlafstelle Hohe Straße 2, Hof 2 Tr.

Offen fr. Schlafst. f. sol. d. Johannsg. 32c, III. l.

Offen 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Gemeindeftr. 34 p.

Offen 1 Schlafst. in hzb. St. Lange Str. 4, p. l.

Offen 1 Schlafst. Sophtenstr. 19b, 5. l. Tr. links.

Offen 1 Schlafst. f. Hrn. Leibnizstraße 7, 4 Tr.

Offen feubl. Schlafst., sep. Eberhardstr. 5, IV. l.

Offen 1 Schlafst. f. 2 H. Promenadenstr. 6b, II. II.

Offen feubl. Schlafstellen Petersstr. 36, III. Bogt.

Off. hzb. Schlafstelle f. Mädch. Petersstr. 36, Hof III.

Offen fr. Schlafst. in hzb. Stube Moritzstr. 14, III. l.

Offen Schlafstelle f. d. Ri. Fleischberg. 29, IV.

Offen 2 heizb. Schlafst. Frank. Str. 39, IV. l.

Ein Teilnehmer zu einer gut meubl. Stube, Schlafzimmer u. Mittagstisch oder auch ganze Pension, billig u. gut, Tauchaer Str. 4, 3 Tr. r.

Wein Gesellschaftszimmer ist noch für Montag Abend frei Reichstraße Nr. 10 C. Gerike.

Ein Gesellschaftszimmer für 20-25 Personen ist für Sonnabend frei. Auch ist für Dienstag die Regelbahn frei.

Goldene Säge.
O. Sch. heute 8 Uhr.
 Morgen Donnerstag fällt aus.
L. Werner, Tanzl. Heute Abend 8 Uhr Gr. Windmühlstr. 7. Aufnahme neuer Schüler. D. O.

Wihl. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde Gesellschafts-Halle, Mittelstraße Nr. 9.

Theâtre varié
zur Corso-Halle,
 17. Magazinsgasse 17.
 Mittwoch den 17. November:
Theatralische Vorstellung.
 Auftreten der Chansonnette-Sängerin Mlle. **Nydia de Blecken** vom Théâtre Chatelet in Paris,
 Auftreten d. gesammten engagierten Künstlerpersonals.
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Email Richter, Director.

Radeberger Bier-Halle,
 Nr. 12 Hohe Straße Nr. 12.
 Heute **humoristischer Gesangs-Vorträge** von den Komikern Herrn Dietze u. Müller nebst Damen.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
 1-2 Waageplatz 1-2.
 Heute Mittwoch den 17. November 1876
 Drittes Auftreten der Chansonnetten-Sängerin u. Costümsoubrette f.rl. **Käthe Zwilener** vom **Alhambra-Theater** in Hamburg, sowie Auftreten des gesammten engagierten
Künstlerpersonals.
 Sonnabend den 20. November Benefiz für die Geschwister **Lauerlell.**
 Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Die Direction.

Zum Ameisen.
 II. Koplenstraße 11.
 Heute Mittwoch



Feigmann's Restauration,
 Nr. 3 Blauencher Platz Nr. 3.
 Hiermit erlaube ich mir meine werthen Gäste auf meinen heutigen
Martinschmaus aufmerksam zu machen. D. O.

Barthel's Restauration.
 Brüderstraße 26b, Ecke der Tarnstraße.
Heute Martins-Schmaus,
 wozu ich alle werthen Gäste und Gönner nochmals einlade — für Nicht-Teilnehmer ist das Vocal von 8 Uhr an geschlossen.
 Ergebenst **W. Barthel.**

Nur noch einige Tage zu sehen.
Das Lager
 der
Lappländer-Familie
 mit ihrer zahlreichen
Reinthier-Heerde
 ist täglich zu sehen von früh 10 Uhr bis zum Dunkelwerden im **Pfaffendorfer Hof.**
 Entrée 50 J. Kinder 25 J.
 Obige Personen sind nicht zu verwirkeln mit den hier schon gezeigten.
Schulen, Vereine sowie **Corporationen** in den Wochentagen zu ermäßigten Preisen.
 Der Eingang ist in der Woche nur von der **Pfaffendorfer Straße**, jedoch **Sonntag** auch vom **Hofenthal** aus.
 NB. Auch bei ungünstiger Witterung werden sich die Lappländer in dem eigens dazu eingerichteten Hippodrom auf der Wiese des Pfaffendorfer Hofes producieren.

Central-Halle.
Concert-Salon.
 Heute Mittwoch den 17. November
Großes Concert und Vorstellung im großen Saal.
 Auftreten des gesammten Künstlerpersonals unter Mitwirkung der Capelle des Hauses. Erstes Auftreten des berühmten Quilibristen **Peter Sixellian.**
 Cassa-Deffnung 7 Uhr Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.
 Entrée 75 J. Rumerster Platz 1. **M. Bernhardt.**
 An allen Tischen wird Bier verabreicht.

Schkeuditz,
 Freitag den 19. November (Sächsischer Fasttag)
grosses Concert.
 Anfang 4 1/2 Uhr, von der Capelle **E. Hellmann.**
Concertes Ballmusik.
 NB. Nach Beendigung des Concertes 8 Uhr.
Bahnhofs-Restaurations.
 Freitag den 19. November (Sächsischer Fasttag)
grosses Concert.
 Anfang 4 1/2 Uhr, von der Capelle **E. Hellmann.**
Concertes Ballmusik.
 NB. Nach Beendigung des Concertes 8 Uhr.
Heute Schlachtfest. Fröh 8 Uhr: Weißfleisch und Resselwürste. Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst Lager- und Herbst Bier. **H. Ritter, Burgstraße 26.**

Restaurant von J. G. Kühn, Teubner's Haus, vis à vis der Post,
 empfiehlt für heute **Schlachtfest, Bayerisch** und **Lagerbier ff.**
 (R. B. 385.) Heute von 1/9 Uhr Weißfleisch, Mittags u. Abends Bratwurst u. fr. Wurst in u. unserem Hause Tägl. kräft. Mittagstisch bei Fr. Stephan.

Schlachtfest. **Burgstr. 19.**
Schlachtfest empfiehlt heute **Restaurant von Louis Hoffmann vis à vis dem Schützenhaus. (Kräft. Mittagstisch).**
Kleine Fackenburg. Heute **Schlachtfest.**
Restaurant Alb. Feucker,
 Große Windmühlenstraße Nr. 31.
 Heute großes **Schlachtfest.**
 Eßt Bayerisch von Penninger u. Lügshenacr Lagerbier pikant.
Heute Schlachtfest,
 früh Weißfleisch, Mittag und Abend frische Wurst und Bratwurst empfiehlt **Tharandt, Petersstraße 22.**

Zangenberg's Gut.
 Heute **Schlachtfest.** Eßt Bayerisch und Lagerbier ff. **W. Kaiser.**
 Heute **Schlachtfest** empfiehlt **F. Kretschmar, Nürnberger Str. 56.**

Heute Schweinsknochen.
 Saazer Hopfenblüthe Böhmisches, Lichtenfelsers Bayr. vorzügl.
Restaurant Facius Hôtel de Pologne.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen,
 wozu ergebenst einladet **A. Metzsch's Restaurant am Schletterplatz.**

Italienischer Garten. Heute Abend **Schwinsknochen** mit **Röhren**, feine Biere. **G. Hohmann.**

Eutritzscher, Zum Helm.
 Heute **Schwinsknochen** mit **Röhren** u. Gose famos. **Storba.**

Bayerische Bier-Stube, Klostersgasse Nr. 7,
 empfiehlt heute Abend **Rindskalbdaunen.** — Täglich **Mittagstisch** in halben Port. **Culmbacher Bier** vorzüglich. **Friedrich Thon.**

Restaurant zum Goldenen Herz.
 Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend sauren **Rinderbraten** mit **Altendburger Weiskalben.** **Bayerisch** und **Lagerbier** vorzüglich empfiehlt **L. Trentler.**
 NB. Morgen **Schlachtfest.**

Heute empfiehlt saure Rindskalbdaunen,
Garambolage-Billard, Bier ff. H. Winkler, 21. Windmühlengasse 11.

Marlengarten, Carlstrasse No. 7,
 empfiehlt heute **Wocherturle-Suppe.**
Fr. Schröter.

Ox-tail-Suppe
 und **Westfälischen Schinken** in **Dargunder**, sowie große Auswahl anderer Speisen empfiehlt heute Abend **A. Neumeier, Nicolaistraße 9.**
Hamburger Brühwürstchen ist neue Sendung angekommen.

Hôtel de Pologne. Concert und theatralische Vorstellung. Auftreten des gesammten Künstlerpersonals.

Lützschenauer Brauerei, Schützenstraße 1.

Städt. Frankfurter. Gr. Fleischerstraße 2.

Bekanntmachung. Das meinem verstorbenen Ehemanne, dem Restaurateur Johann Heinrich Schöppe...

Heute Martinsschmaus. wozu Freunde u. Bekannte ganz ergebenst einladet C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Stünz. Mittwoch den 17. November halte ich meinen Martinsschmaus...

Julius Windisch Restaurant. Heute Mittwoch: Erstes grosses Schlachtfest.

Goldenes Sieb Halle'sche Straße Nr. 12. Morgen Schlachtfest.

Emil Haertel, 5 Gaisstraße 5. Heute Schlachtfest.

Rahnis's Restauration, 10 Universitätsstraße 10. Heute Schlachtfest.

Zill's Tunnel. Heute Abend saure Rindsfaldauen, morgen Karpfen poln. u. blau, Bier ff. M. Strässer.

Stadt Gotha. Mockturtle-Suppe. Restaurant zur goldnen Kugel. Parkstraße Nr. 1b. - Ad. Forkel. - Halle'sche Straße Nr. 8.

Prager's Bier-Tunnel. Topfbraten mit Thüringer Klößen. empfielt heute Abend C. Prager.

Dennhardt's Hôtel und Restaurant, Blücherstrasse 36. empfielt seinen vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement Dennhardt.

Heide's Restaurant, Zeltzer Strasse 20. Heute Abend Karpfen polnisch und blau. ff. Bayerisch und Lagerbier.

Restaurant z. deutschen Reichsadler, 2 Emilienstraße 2. Zu meinem heute Mittwoch stattfindenden Martins-Schmause...

Gasthof zu Wahren Vereins-Schmaus. Zum heutigen Vereins-Schmaus lade ergebenst ein.

Gosen-Schlösschen Martins-Schmaus Plagwitz. lade ich meine werthen Gäste, Freunde und Bekannten...

Gohlis. Restaurant zur Börse. Gohlis. Zu meinem heute stattfindenden Martinsschmaus...

Heute grosses Schlachtfest, Vormittag Wellfleisch und Rostschwarz, Abends Wurstsuppe, Leber-, Blut- und Bratwurst...

Ang. Löwe, Burgkeller, empfiehlt zu heute Abend Mockturtle-Suppe (Dresdner Fellestellerbier extrafein.)

Blöding's Restaurant, Neumarkt 39. Heute Abend Mockturtle-Suppe, Bier vorzüglich.

Pantheon. Heute Mittwoch Schweinsfüssen mit Klößen. Eßt Bayerisch, Lagerbier, sowie Döllnitzer Gose ff.

Verloren wurde gestern Vormittag eine Schlüsselkette von Engel vom Königsplatz, Neumarkt bis Conditorer-Beiser.

Verloren w. am Montag Abend ein Regenschirm vom Eisenb. Bahnh. bis zum Gerichtsgeb. Der ehrs. Finder wird gebeten, dens. gegen Dank u. Belohn. abzugeben...

Verloren ein blau u. grüner Nieder-Schoß. Gegen Belohn. abzug. Bayer. Straße 13, I. Et. Kl. Gürtelschoß verl. Abzug. Ranft. Steinweg 75, I.

An Sonnabend Abend wurde am dem Wege vom Gewandhause, nach dem Augusplatz, der Schützen-, Tauchaer- und Mittelstraße ein Eisenbüchse verl. Der Finder wird frdl. geb. dens. gegen sehr gute Bel. abzug. Mittelstr. 25, I. prt.

Sonntag Abend ein Fächer verloren, Gef. abzugeben bei Strobel, Markt, Bahnen.

Verloren wurde ein Schürzen mit Büchern in der Kohlen- oder Bayerischen Straße. Gegen Dank abzugeben Bayerische Str. 9 d. p. r.

Verloren wurde ein Portemonnaie. Abzuholen Schletterstraße Nr. 5, Hinterhaus, 3. Etage r. h.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Geld. Näheres Sophienstraße Nr. 30, II. rechts.

Verloren wurde am Donnerstag ein Regenschirm. In Empfang zu nehmen Brühl Nr. 57 bei F. Klippig.

Für 450 Mark 450 Thaler sind an einer besizgen Cassa gezahlt worden. Empfänger wird gebeten, die Differenz an 900 Mark gegen gute Belohnung an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Frau L. aus Nürnberg wird ersucht, ihren versprochenen Besuch am 15. Nachmittag Königsplatz Nr. 8 abzustatten. Im Nothfall deutlicher.

Das Mädchen, welches sich am Sonnabend Brühl Nr. 64, III. um Dienst bewarb, mag nochmals sich dort melden.

Vor Ankauf einer silbernen Uhreruhr mit Goldrand, Nr. 75658, wird gewarnt.

Emil B. Bitte Brj. unt. m. Vornamen Hauptpost abb. L. B.

Ich warne Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich für sie nichts mehr bezahle. R. S. Wöttrich.

Die Herren stud. rer. nat. Dengel, jur. Albin Bauer, chem. Friedr. W. Vogel, jur. Franz Pieper, jur. v. Gablenz, med. Siemens Reiser, phil. Cordes, med. Werner Weisenborn, phil. Weg w. mich bald besuch. - d.

Anfrage. Existirt denn der Bestvorkändliche Verein noch, oder ist er selig entschlafen? Ein Mitglied.

Die Beleidigung gegen S. Griner nehme ich zurück. Friedr. Berger.

Herrn Jul. Germ. Lange u. Frau Fried. Lange, geb. Seifer gratuliren zur Silbernen Hochzeit und wünschen, daß sie die goldne noch erleben mögen. Schwiegerjohn und Tochter.

Wir gratuliren unserer lieben Tante zu ihrem heutigen Wiegefest und wünschen ihr ein 3mal donnernetes Hoch. W. S. O. S.

P. S. H. 486. Warum keine Antwort? Bitte in jedem Fall mich zu benachrichtigen. O. F.

Beiträge zur Beschaffung einer Galasslagge für das Kriegsschiff „Leipzig“ Expedition des Leipziger Tageblattes.

Lange Straße Nr. 4-5 „Diana-Bad“ Lange Straße Nr. 4-5.

Um die für Erhaltung und Förderung der Gesundheit unentbehrlich gewordenen Bäder einem größeren Publikum zugänglich zu machen, ist es in mehrseitiger Veranlassung...

- I. Klasse, Badesunden für Damen Montag, Mittwoch, Freitag 8-12 Uhr...
II. Klasse, Badesunden für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren 8-12 und 4-7 1/2 Uhr...
III. Klasse, Badesunden für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren 8-12 u. 4-7 1/2 Uhr...

SÜDVORSTÄDTISCHER Bezirks-Verein.

Wittwoch, am 17. November, Abends 8 Uhr Versammlung im Siebenmänner-Haus. Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Das Directorium der Polytechnischen Gesellschaft zu Leipzig besteht gegenwärtig aus den Herren Ingenieur W. H. Uhlend als Director, Kaufmann C. C. Schöpe als stellvertretender Director...

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Hierdurch laden wir alle unsere Mitglieder mit ihren Familien, sowie die Freunde und Gönner unserer Gesellschaft freundlichst ein, dem 50 jährigen Stiftungsfest beizuwohnen. Dasselbe soll Freitag den 26. November im großen Saale des Schützenhauses stattfinden...

Berein von Freunden der Erdkunde. Sitzung im Promenaden-Saal der Centralhalle Mittwoch den 24. November Abends 7 Uhr.

Deutschkatholische Gemeinde. Freitag den 19. November, Bußtag, Abends 7 Uhr im Saale des Eldorado Monatsversammlung.

Deffentliche Vorträge im Vereinsbause (Kosstr. 9). Freitag den 19. Nov Abends 8 Uhr Beginn der bibl. Vorträge des Hrn. Dir. P. Lehmann...

Vegetarianer-Berein Klosterstraße 6, II. Heute Abend 8 Uhr Vortrag: Der Vegetarianismus in städtischer Beziehung.

Deutscher Xylographen-Verband. Sonnabend den 20. November Abends 1/2 8 Uhr (pünktlich!) Versammlung in Kührich's Restaurant...

Ossian. Heute 1/2 8 Uhr Hauptprobe. Um aufzeitigen und pünktlichen Besuch der Mitglieder bitten.

Anerkennung. Die Bauart zu Leipzig hat unter der umsichtigen Leitung des Herrn Hofbaumeister Brückwald...

Bekanntmachung. Die gefrierte Annonce, den Austritt meines Sohnes aus meinem Geschäft betreffend, rührt nicht von mir, sondern von meinem Associe, Herrn Otto Martin...

Bernhard Mohrstedt. Meinen werthen Gästen die ergebene Anzeige, daß wegen heute stattfindenden Martinischmaus mein Local für Nichttheilnehmer von 6 Uhr an geschlossen ist.

Zöllner-Bund. Heute Abend 8 Uhr vorliegende Probe in der Centralhalle.

Thespis. Heute Mittwoch im Hofenthal: Hans und Hans. Operette - Jeremias Grille.

Gesundheit ist Reichthum! Die Wahrheit dieses Ausspruches erkennt jeder Vernünftige, aber bei weitem nicht alle Menschen thun Das, was zur Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit nöthig ist.

Werner's deutschem Porter und Werner's Zerbster Bitterbier enthalten ist! - Aerzte, Hebammen, Krankenpflegerinnen empfehlen diese Kraftbiere auf das Angelegentlichste...

Bestimmen Sie Hentes - vous. Getrag. Garderobe verworren? Man am besten Barfüßergasse 6, II. bei Kösser. D. H.

Billig und reell kauft man Herrngarderobe nur 16 Brühl 16.

Victoria-Water. Erkennt in kürzester Zeit Commerzprossen, Stipideln, Rachenröthe, ausgeprägten Haut, Blattersorben etc. etc.

K R A & S. Investitur des new erkieheten Reichskanzlers, wozu das EGND: männiglich auf die Veste besteht.

Männergesangverein. Heute Abend 8 Uhr Uebung in der Centralhalle.

Leipziger Musiker-Verein. Heute Mittwoch Nachm. 1/2 3 Uhr Generalversammlung.

S. Glocke. Nach der Bundesprobe Billek-Ausgabe.

Heinrich Pingel

ladet die geehrten Herren Schalköpfe zu einer Besprechung in Angelegenheit der Schalköpfenliste am Donnerstag den 18. d. M. Abends 8 Uhr (Rechtsbof 10).

Unsere herzlichsten besten Dank für die Ehre, Liebe und Freundschaft, mit welcher wir an unserem 25jährigen Hochzeitsjubiläum vom Verein „Luzak“, Gesangsverein „Germania“ und „Anakroon“ in so reichem Maasse beehrt wurden; auch den anderen guten Freunden, welche mit Gaben der Liebe unsern Tag zu verschönern suchten, unsern besten Dank. Mögen Sie Alle den schönen Tag in Gesundheit und sorgenlos erleben. (R. B. 375.)

Simon Erben, Auguste Erben geb. Schmm., Roschilde Oberhufen, Nabely Müller, Verlobte, im November 1875, Ernestine Richter, Fried. Aug. Sieger empf. f. a. Verl. Custrisch.

Von Ritter Theresie Ritter geb. Andrä.

Reipzig, 13. Nov. 1875. Eugen Schwarz, Julie Schwarz geb. Wissnowska, Vormüht.

Friedr. Otto Schur, Clara Hedwig Schur, geb. Rabat, geb. Binder, Vermählt.

Kasellertausen und Holtzmarkt, Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an, Leipzig, den 15. November 1875. Olaf Jensen und Frau.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an, Leipzig am 14. November 1875. Ferdinand Brange, Marie Brange geb. Bierig.

Bestern Abend wurde meine liebe Frau Anna geb. Kunig von einem gesunden Töchterchen glücklich entbunden. Bad Elster, den 16. November 1875. Louis Kraus.

Den innigsten Dank für all' die herzliche Theilnahme, die mir geworden, und alle die Freundschaftsbeweise, die dem Leiden meines unerglücklichen Mannes gewidmet waren, Johanna verw. Waede, im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme bei dem Verluste unserer lieben Emma, insbesondere Herrn Dr. Lange für seine Anspornung während der Krankheit sagen herzlichsten Dank Th. Wadlung nebst Frau.

Die vielen herzlichen Beweise von Theilnahme bei dem Tode unserer guten Mutter haben unsern Doryen recht wohlgethan. Besten Dank dafür. Joh. Dreher geb. Dery, Franziska Dery.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie die tröstenden Worte des Herrn Pastor Valentiner bei dem Begräbniß meines unerglücklichen Vaters sage ich hiermit meinen innigsten Dank. Gertrude Leonhardt.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20

Diana-Bad, Rang Str. 4. Bei Sicht, Rheumatismus, Bluthochdruck, Krampfadern, Gelenksleiden u. elektr.-magnet. Bäder, sehr Erfolg.

Speiseanz. l. u. II. Donnerstag: Rischke mit Jader und Jumi. W. G. Wünder. Kraul.

Schmerz erfüllt zeigen wir hierdurch das heute früh erl. te. Hinscheiden unseres guten hoffnungsvollen Sohnes Theodor an. Taucha, am 15. November 1875. Familie Kapf.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Herr Hermann Lehner in Rostock bei Dresden mit Fräulein Auguste in Döbeln. Vermählt: Herr Emil Dohlig in Eichenhof mit Fräulein Anna Boigt in Dresden. Herr Richard Selgel in Schley mit Fräulein Ditta Thammeler in Jandau. Herr Paul Grob in Amt Schen mit Fräulein Louise Klau. Herr Josef Kühn in Pfortenhammer bei Carlsbad mit Fräulein Rosa in Rosenau.

Geboren: Herr Gustav Eichen in Limbach eine Tochter Herr Ewald Horn in Döbeln eine Tochter. Herr Widemar Casperi in Berlin eine Tochter. Herr Heinrich Kühn-Hoffmann in Neuf bei Plauen ein Knabe. Herr Max Eugen Ullig in Dresden ein Sohn. Herr E. Biermann in Dresden eine Tochter. Herr Georg von Schöber in Vornau eine Tochter. Geboren: Herr Carl Friedrich Walder in Rastatt. Fräulein Thelma aus dem Winkel in Dresden. Herr Carl Friedrich Thierfelder in Chemnitz. Herr Joh. Ue. Kowlich in Dresden. Frau Wilhelm. Seidel geb. Hering in Dresden. Herr Dr. Theod. Schwarz in Dresden Sohn Balder. Herr Ehr. F. Band in Jandau.

Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2. 11.

Speiseanz. l. u. II. Donnerstag: Rischke mit Jader und Jumi. W. G. Wünder. Kraul.

Politische Monatschronik 1875. X Monat October.

(Fortsetzung.)

19. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Fürstbischof Dr. Förster ist von seinem dormaligen Aufenthaltsort, Schloß Johannisberg in Oesterreich-Schlesien aus (siehe den 6. Mai) alle in seinem preussischen Bisthumtheil bestehenden bischöflichen Behörden auf. — Russland in der Herzegowina und Bosnien: Ausfall der Türken aus Trebinje, ohne wesentlichen Erfolg.

20. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Befehl bei Donau; nach türkischen Berichten schlägt Schestef Pascha eine starke Abtheilung kassandischer und treibt sie über die montenegrinische Grenze. — Deutsches Reich: Kaiserlicher Erlass beruft den Reichstag auf den 27. October ein. — Bayern: In der 2. Kammer beginnt die Debatte über die vom Abgeordneten Jörg redigirte Adresse an den König, welche das Ministerium in starken Worten als nicht das Vertrauen des Landes und der Kammer besitzend bezeichnet; Protest der liberalen Minorität, gegen die Fassung der Adresse (siehe den 2. d. M.). — Griechenland: Das Ministerium Tripsis reicht, da es die parlamentarische Majorität nicht erlangt hat, seine Entlassung ein (siehe den 9. Mai).

21. Bayern: Die 2. Kammer nimmt mit 79 gegen 76 Stimmen die Adresse an den König an (siehe den 13. d. M.). — Sachsen: Eröffnung des Landtags. — Schweiz: Gustav Adolph Billicens, in den vierzig Jahren einer der Hauptführer der religiösen Reformbewegung in Deutschland, Stifter der freien Gemeinden u. tritt in Zürich.

22. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Der türkische Commissar Serber Pascha proclamirt zu Roslar den großherrlichen Erlass vom 2. d. M. (siehe denselben) und fordert im Anschluß daran die kassandischen von Neuem auf, die Waffen nun niederzulegen. — Befehl in der Nähe der Festung Berana zum Rücktritt der kassandischen. — Bayern: In Folge Annahme der Adresse durch die 2. Kammer reicht das gemeinsame Ministerium seine Entlassung ein. — Brasilien: Geburt eines Sohnes der Kronprinzessin Isabella, der Gemahlin des Grafen v. Ca (Enkel Ludwig Philipps).

23. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Türkische Truppen verlegen auf's Neue bei Piskopla die serbische Grenze. — Deutsches Reich: Abreise Kaiser Wilhelms mit großem Geolge (darunter Feldmarschall Roltze, während Fürst Bismarck krankheitshalber seinen Posten Bargin nicht hat verlassen können) von Baden-Baden, um dem König Victor Emanuel von Italien in Mailand einen Besuch abzugeben.

24. Carlislekrieg in Spanien: San Sebastian (Guipuzcoa) wird fortwährend von den Carlisten beschossen (siehe den 7. d. M.). — Oesterreich: Schluß der Delegationskammern (siehe den 21. Septbr.). — Wiedereröffnung des croatischen Landtags (siehe den 30. August). — Italien: Antritt des Königs Victor Emanuel in Mailand, um daselbst den deutschen Kaiser zu empfangen (siehe den 16. d. M.). — Serbien: Vermählung des Fürsten Milan.

25. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Neue Proclamation des türkischen Commissars, Serber Pascha, von Serajewo aus an die Bewohner der Herzegowina und Bosnien erlassen, präcirt den großherrlichen Erlass vom 2. d. M. (siehe denselben) noch genauer (siehe den 15. d. M.). — Italien: Antritt des deutschen Kaisers Wilhelms in Mailand; außerordentlich glänzender und begeisterter Empfang seitens des italienischen Volkes (siehe den 16. d. M.).

26. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Schreiben des (abgesetzten) Fürstbischofs Dr. Förster an die Regierung zu Breslau erklärt auf die Leitung seiner preussischen Diocese nicht verzichten zu wollen (siehe den 6. d. M.). — Ministerialerlass in Bayern publicirt eine königliche Verordnung über die Ausführung des Civilgesetzes. — Russland in der Herzegowina und Bosnien: Neue Verlegung der serbischen Grenze durch türkische Truppen bei Raska; serbische Truppen treiben die Eindringenden zurück (siehe den 16. d. M.). — Ahmed Daudy Pascha als

Gouverneur von Bosnien seines Amtes entsetzt; Raus Pascha wird an dessen Stelle dazn ernannt. — Bayern: König Ludwig lehnt das Entlassungsgesuch des Ministeriums unter ausdrücklicher Bezeugung seiner Zufriedenheit mit dem Ministerium ab (siehe den 15. d. M.). — Oesterreich: Wiederzusammentritt des Reichsraths. — Im ungarischen Ministerium übernimmt der Minister des Innern, Ludwig Tisza an Freiherrn v. Wundschheim's Stelle den Vorsitz (siehe den 3. März).

27. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Die serbische Regierung notificirt den Vertretern der europäischen Großmächte zu Belgrad, daß künftig alle Verletzungen der serbischen Grenzen energisch zurückgewiesen werden würden (siehe den 19. d. M.). — Deutsches Reich: das Obertribunal zu Berlin weist die vom Grafen Harry v. Arnim in Sachen seines Processes eingereichte Nichtigkeitsbeschwerde zurück, jedoch daß frühere Urtheil aufrecht erhalten bleibt (siehe den 24. Juni).

28. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Befehl bei Posaje (District Zubei) zum Vortheil der kassandischen. — Bayern: Vertagung des Landtags, nachdem der Präsident noch die Mittheilung gemacht, daß der König den Empfang der Adresse abgelehnt, und über das Auftreten der Majorität sich mißbilligend ausgesprochen habe (siehe den 28. Sept. und 13. und 14. Octbr.). — Russland: Ausbruch eines neuen Aufstandes. — Kroatien; der von den Russen beschickte Chan Rajef-Eddin flüchtet.

29. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Neues Treffen bei Posaje, im District Zubei (siehe den 21. d. M.); die kassandischen unter Führung von Jubobratie bringen dem türkischen Corps eine empfindliche Niederlage bei, daselbe muß sich auf Trebinje zurückziehen. — Carlislekrieg in Spanien: Gefechte bei Ripado, Arbonies und Domengo (Rabarra) zum Nachtheil der Carlisten; dagegen erringen dieselben bei Lumbien einen Erfolg, wo General Verula alle Angriffe der königl. Truppen zurückschlägt. — Italien: Wiederabreise des deutschen Kaisers Wilhelm von Mailand; desgleichen des Königs Victor Emanuel von Italien (siehe den 17. u. 18. d. M.).

30. Carlislekrieg in Spanien: Rendiri, bis vor Kurzem Obergeneral der carlistischen Armee, kommt flüchtend in Bayonne (Frankreich) an (da ihm Don Carlos wegen der Mißerfolge der carlistischen Waffen in der letzten Zeit den Proceß machen lassen will). — Deutsches Reich: Rückkehr des Kaisers Wilhelm nach Berlin (siehe den 23. d. M.).

31. Oldenburg: Eröffnung des Landtags. — Amerikanische Union: Große Feuersbrunst zu Virginia (im Staate Nevada).

32. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Der russische Vizegouverneur, General Ignatiew, kehrt aus Livadia (woelbst er mit dem Kaiser Alexander II. conferirt) nach Konstantinopel zurück; in einer Audienz bei dem Großvezir bringt er energisch auf Beendigung des Aufstandes in Bosnien und eifrige Durchführung der verheißenen Reformen: Deutsches Reich: Eröffnung des Reichstages. — Griechenland: Bildung eines neuen Ministeriums; dasselbe besteht aus Kommanderos, Präsident und Minister des Innern, Konstantinos, Minister des Aeußern, Karajozis, Kriegsminister, Miliotis, Cultusminister, Getragulos, Finanzminister, Papajastropulos, Justizminister, Kogrinof, Marineminister (siehe den 13. d. M.).

33. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Ein Artikel in der amtlichen Petersburger Zeitung über die Ereignisse in Bosnien besagt, daß die Wäute die seitens der türkischen Regierung verheißenen Reformen freudig begrüßt, daß sie aber auch eine eifrige Durch- und Ausführung derselben verlangten; zum Schluß constatiert der Artikel, daß die slavische Bevölkerung der Türkei die Sympathien Russlands nicht verloren habe. — Treffen bei Ridsch; ein türkisches Corps unter Selim Pascha wird durch die kassandischen an der Berproviantirung dieses Ortes gehindert. — Deutsches Reich: Forderungen wird vom Reichstag (mit 197 gegen 3 Stimmen) wieder zum Präsidenten, Freiherr v. Stauffenberg (mit 170 gegen 31 Stimmen) wieder zum 1. Vizepräsidenten gewählt (siehe den 31. October 1874). — Sachsen: Vertagung des Landtags

(siehe den 14. d. M.). — Italien: Große Feuersbrunst zu Turin; 14 Menschen verlieren dabei ihr Leben.

34. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Eine bedeutende Schaar Dalmatier geht über die bosnische Grenze zur Unterstützung der kassandischen. — Carlislekrieg in Spanien: die Carlisten stellen die Beschießung von San Sebastian (Guipuzcoa) wieder ein (siehe den 1. d. M.). — Deutsches Reich: Prof. Hünel vom Reichstag (mit 180 gegen 29 Stimmen) zum 2. Vizepräsidenten gewählt (siehe den 31. October 1874 und 28. d. M. 1875).

35. Egypten: Nach amtlichen Nachrichten sind ägyptische Truppen in Abyssinien eingedrückt.

36. Russland in der Herzegowina und Bosnien: Gefecht bei Beoua; die kassandischen schlagen die Türken und nehmen das Fort Bekoui. — Türkei: Vertagung der serbischen Schapschima (siehe den 9. Septbr.). — Frankreich: Im Hafen von Tonlon steigt das Admiralschiff (Linienchiff) „Magenta“ in die Luft; die Mannschaft hat noch vorher Zeit sich zu retten

Nachtrag.

* Leipzig, 16. November. Der dem Reichstag vorgelegte Gesetzentwurf wegen Erhöhung der Brausteuer bestimmt Folgendes: die Brausteuer wird von den nachbenannten Stoffen, wenn sie zur Bereitung von Bier verwendet werden, zu den folgenden Sätzen erhoben:

- 1. von Getreide (Malz, Schrot u.) mit 4.
2. von Reis (gewaschen oder ungewaschen) 4.
3. von grüner Stärke, d. h. von solcher, die mindestens 30 Proc. Wasser enthält 4.
4. von Stärke, Stärkemehl (mit Einschluß des Kartoffelmehls) und Stärkekugeln 6.
5. von Jeder aller Art, sowie von Zuckeraufschlägen 8.
6. von Syrup aller Art 8.
7. von allen anderen Malzsurrogaten 8.
für jeden Centner.

3 Leipzig, 16. November. Die Commission des Reichstages, welcher die Vorberatung des Gesetzentwurfes über die Hülfscassen obliegt, hat bereits mehrere Sitzungen gehalten und wichtige Beschlüsse gefaßt. Der Regierungskommissar gab die Erklärung ab, daß die Bundesregierungen in der Vorlage auf dem Boden der früheren Reichstagsbeschlüsse ständen, daß sie eine Concurrenz der freien und der von den Behörden ins Leben gerufenen Cassen wünschten und daß ihnen vollständig fern liege, die freien Cassen in ihrer Wirksamkeit zu hindern. Seitens der Abgeordneten Dunler, Hünel, Parisist und Ricker wurden principielle Abänderungsanträge eingebracht, wonach der Cassenzwang gänzlich und eben so die Beitragspflicht der Arbeitgeber, bez. die Mitverwaltung der Cassen durch dieselben beseitigt werden sollten. Die große Mehrheit der Commission lehnte jedoch die Anträge ab und genehmigte hinsichtlich der Beitragspflicht der Arbeitgeber im Wesentlichen die Regierungsvorlage, während sie in Bezug auf den Cassenzwang bestimmte, daß jeder Gewerbetheile oder Arbeiter unbedingte einer Zwangscasse angehören muß, wenn er nicht seine Mitgliedschaft an einer anderen Hülfscasse nachweist. Die Commission schloß ferner die Lehrlinge unbedingte von den Bestimmungen des Gesetzes aus.

* Leipzig, 16. November. Das Ministerium des Innern hat die Landtagswahlen im 15., 17. und 25. ländlichen Wahlbezirk auf den 17. December ausgeschrieben. Der 15. Bezirk ist durch den Tod des Abgeordneten Rufferlein, der 17. und 25. Bezirk durch die Cassation der Wahlen des Rittergutsbesizers Dehmichen und des Rittergutsbesizers Schmidt zur Erledigung gekommen.

— Auf der Straße zwischen St. Egidien und Glaucha hatte ein Bremser des Zuges, welcher früh 6 Uhr von hier abgeht, am Sonntag früh auf seinem Wagen sich erhoben, als der Zug gerade eine Brücke passirte; er wurde vom Wagen herabgeschleudert und brach beim Sturz zwischen die Wagen des Genid. Der Zug wurde sofort zum Stehen gebracht und die Leiche zwischen den Wagen hervorgezogen. Der Mann ist aus Dresden und hinterläßt eine Wittwe.

* Leipzig, 16. November. Am heutigen Vormittag hat im Schloß Pleißenburg die feierliche Vereidigung der neuereintretenen Mannschaften des hiesigen Infanterie-Regiments stattgefunden. Eine Abtheilung nebst der Regimentsmusik holte zu diesem Behufe die Fahnen des Regiments aus der Wohnung des Divisionärs ab und brachte dieselben, nach geschlossenem feierlichem Act, wieder dahin zurück.

* Leipzig, 16. November. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren können, sind von Herrn Dr. Förster eine Anzahl neuer Engagements für die hiesige Bühne bereits fest abgeschlossen worden. Für die Oper sind gewonnen die Fräulein Hasselbeck und Witte, die Herren Geisa (Tenor) und Schelper (Bariton); für das Schauspiel die Damen Herzfeld-Pink, Bertens, Gribe, Kröfing, Hartmann, Kraus, Spigeburg-Deigel, die Herren Herzfeld, Grube, Johannes, Telchmann, Hub, Conrad, Conrich, Otto. Mehrere schwebende Engagements werden wahrscheinlich in den nächsten Tagen noch zum Abschluß kommen.

— Von Herrn Karl Wittell geht uns folgendes Schreiben mit der Bitte um Veröffentlichung zu:

„Von gewisser Seite sucht man im Publicum geflissentlich das Gerücht zu verbreiten, Herr Dr. Förster, der künftige Director des hiesigen Stadttheaters, habe deshalb mein Wieder-Engagement von der Hand weisen müssen, weil ich von ihm eine Sagenzahlung von 1000 Talern gefordert habe. Wie grundlos dieses Gerücht, beweisen am Besten die beiden nachfolgenden Briefe, die einzigen, welche über diese Angelegenheit zwischen Hrn. Dr. Förster und mir überhaupt gewechselt worden:

1) Berehrter Freund! Da ich mich in den nächsten Tagen zu entscheiden habe, so erlaube ich mir hiermit die Anfrage, ob Sie für den Fall, daß Ihr Contract mit der Stadt Leipzig perfect wird, auf mich reflectiren, event. meinen jetzigen Vertrag auf die Dauer Ihrer Pachtzeit zu verlängern gesonnen sind. Um gültige baldige Beantwortung dieser Frage bitten ich mich besten Grüßen u. v. Carl Wittell. 2) Berehrter Freund! Es thut mir aufrichtig leid, Ihre Anfrage mit Nein beantworten zu müssen. Der schwere Contract, den mir die Stadt anfertigt hat, gestattet mir nicht eine Sache zu bedenken, wie Sie eine solche begehrt; ich muß daher den Versuch machen den Play anderweitig auszufüllen, den bisher ein bewährter schauspielerische Persönlichkeit inne hatte. Uebrigens hat mich Ihre Anfrage überrascht, da ich nach Zeitungsberichten annehmen mußte, daß Sie das Berliner Westendtheater übernehmen. Besteht grüßen Dr. A. Förster.“

— Zum Benefiz des Oberregisseurs Keller am Ballner-Theater in Berlin fand am vergangenen Sonnabend eine Vorstellung statt, in welcher Herr Director Paase und dessen Gattin in uneigennützigster Weise mitwirkten. Der Erfolg war für den Benefizianten ein vollständiger, denn das Haus war schon mehrere Tage vorher vollständig ausverkauft, und die Gäste fanden eine geradezu begeisterte Aufnahme, die sich in Donationen jeder Art documentirte.

* Leipzig, 16. November. (Schöffengericht.) Dem von hier gebürtigen Agenten Bernhard Otto Bachmann, 54 Jahre alt, war von einem Maschinenfabrikanten in Immenstedt (Bayern) der Betrieb seiner Waaren für Leipzig und Umgegend in der Weise übertragen worden, daß er bei ihm gemachten Bestellungen unmittelbar an seinen Auftraggeber einsehen, sich aber der Uebernahme von zur Disposition gestellten Waaren, sowie von Geldern seitens der Kunden enthalten solle. Gleichwohl hat er im Januar d. J. einem an einen Kaufmann in Anger gegebenen, von diesem aber nicht angenommenen Waarenposten im Werthe von über 115.4 und kurz darauf eine zweite, an einen hiesigen Kaufmann adressirte Quantität Röhre im Werthe von über 133.4 von der Bahnübergangverwaltung, welcher gegenüber er sich als Vertreter des obgedachten Danbelschawes legitimirt hatte, beantworteten lassen und für eigene Rechnung verkauft, in dem seitens der Verkäufer gegen den letztgedachten Besteller bei dem hiesigen Handelsgerichte anhängig gemachten Proceßverfahren, aber an Eidesstatt wider die Wahrheit ausgesetzt, daß der Kläger ihn zur Verfügung über zur Disposition gestellte Waare ermächtigt habe. Er wurde deshalb wegen Unterschlagung und wissentlich falscher Versicherung an Eidesstatt zu einjähriger Gefängnißstrafe und zweijährigem Ehrenrechtsverlust verurtheilt. Vorst. und Anklage waren bei der Verhandlung durch

die Herren Messeren Knott und Hängel ver...

Leipzig, 16. November. In der Windmühlstraße Nr. 12, im Hofgebäude, entstand heute gegen Mittag Feuer, indem daselbst eine Partie zum Trocknen ausgelegte Watte durch das Ausströmen von Funken aus dem Ofen in Brand gerieth.

In der Lonsalle wurde heute Mittag eine ausgedehnte Studentenpaulexei polizeilich abgefaßt, auch ein Theil des Bankzugs in Beschlag genommen.

In Dresden fand am Montag Vormittag kurz nach 11 Uhr in der chemischen Fabrik von Wehe auf der Leipziger Straße eine Explosion statt, deren Detonation so stark war, daß man sie in allen Stadttheilen vernahmen konnte.

Die Folgen der Explosion sind aber ebenso große als die Detonation selbst war. An dem Hauptfabrikgebäude sowohl als an zwei Nebengebäuden ist kein Fenster ganz geblieben, und sind zum Theil die eisernen Fensterrahmen zerstückelt worden.

Hainichen, 15. November. Lebhaftige Entzündung giebt sich in der hiesigen Einwohnerschaft kund wegen der abscheulichen Mißhandlung, welche der hiesige Weber Schäfer seinem zwei Jahre alten Söhnchen hat zu Theil werden lassen.

Der Wiener „Pol. Anz.“ veröffentlicht folgenden Todesfall: „Grunwald Max, Theater-Director aus Gmunden, 36 Jahr alt, mit dunklen, kurzgeschnittenen Haaren, ist in Gesellschaft seines Sohnes Georg, 18 Jahre alt, mittelgroß, und eines kleinen Hundes „Buzzi“, am 4. d. M. von Gmunden flüchtig geworden.

Kassel, 12. November. Die Ueberführung des hiesigen Gymnasiums hat so Unerwartungen...

Unzuträglichkeiten herbeigeführt, daß das Cultusministerium dem Vernehmen nach die Errichtung eines zweiten Gymnasiums in Kassel für dringend geboten erachtet.

Sonn, 11. November. Wie man der „Elbf. Zig.“ mittheilt, ist Bischof Meijens eingeladen, bei der am 17. d. M. in Rotterdam stattfindenden Consecration des neuen Bischofs von Deventer gemeinsam mit dem Bischof von Haarlem zu assistiren.

Der jetzt in Berlin lebende Maschinenmacher und Referendarius Louis Adolf Armin Bartenstein stand früher als Premierlieutenant bei einem sächsischen Infanterie-Regiment in Dresden, mußte jedoch Schulden halber den Dienst quittiren.

Am Mittwoch, den 10. November, 9 Uhr Abends, hat sich in dem Steinbohlenbergwerke zu Raribaye bei Serrain im Bezirk Lüttich ein höchst betrübender Unfall durch schlagende Wetter ereignet, der eine große Zahl von Opfern gefordert hat.

De „San Francisco Abendpost“ schreibt: In Maguires Theater ereignete sich dieser Tage während der Vorstellung eines Taschenpielers Hermann ein Aufruhr, der bald hätte üble Folgen haben können.

die Herren in der Gesellschaft, ihm einen Hut zu leihen. Einer der Gäste aus der vorderen Reihe überreichte dem Taschenpieler seinen neuen Cylinder und sah denselben im nächsten Augenblicke nach wie einen Pfannkuchen, da Hermann absichtlich fiel und seinen Schwermüth auf den Hut legte.

Table with 3 columns: Class, Prize, and Winner Name. Includes entries like '5. Klasse 88. Königl. Sächs. Landes-Lotterie' and 'Gewinne à 1000 Mark'.

Table with 3 columns: Class, Prize, and Winner Name. Includes entries like 'Gewinne à 500 Mark' and 'Gewinne à 300 Mark'.

Telegraphische Depeschen.

Berfailles, 15. November. Nationalversammlung. Bei Beginn der heutigen Sitzung stellte der Deputirte de la Cour den Antrag, die Beratung des Wairesgesetzes zu vertagen.

Berfailles, 15. November. Nationalversammlung. In der Rede, in welcher Buffet sich für die Vertagung der Beratung des Wairesgesetzes aussprach, wies derselbe zunächst darauf hin, daß die Regierung in überaus mäßiger Weise von ihrem Rechte, die Waires aus den nicht zu den Municipalitäten gehörigen Personen zu ernennen, Gebrauch gemacht habe.

Santander, 15. November. 2000 Mann spanischer Truppen wurden nach Cuba eingeschifft.

London, 15. November. Die niedrig gelegenen Theile Londons und der Umgegend sind durch eine Springfluth der Themse unter Wasser gesetzt worden.

Stockholm, 16. November. Die Eisenbahn-Rachzüge zwischen Walmoe und Stockholm sind in dieser Nacht zwischen Linköping und Banteberg auf einander gestoßen.

Petersburg, 16. Sept. Ein offizieller Artikel im Reichsanzeiger widerlegt die Behauptungen der ausländischen Presse wegen des Orient.

Belgrad, 14. November. Die Gemeindevahlen, welche im ganzen Lande nunmehr beendet sind, sind zum größten Theil liberal ausgefallen.

Ragusa, 16. November. Aus slavischen Quellen wird gemeldet: Bei Saransko wurden 5000 Mann ilirische Truppen am 11. November angegriffen.

Ragusa, 15. November. Ein Aufruhr der Garnison von Bajzi, welcher die Einführung eines Lebensmitteltransports in die Festung bezweckte, ist, wie aus slavischer Quelle gemeldet wird, von Belgrad zurückgeschlagen worden.

Volkswirtschaftliches.

Ausschrift der Postsendungen.

Zur Sicherung schneller Beförderung und Bestellung der Postsendungen müssen auf denselben Empfänger und Bestimmungsort so genau bezeichnet sein, daß jeder Ungewissheit vorbeugt wird.

3. Dieht es mit dem Bestimmungsorte gleich oder ähnlich lautende Postorte, so ist dem Ortstamen eine zusätzliche Bezeichnung beizufügen.

„an der Elbe“, „am Rhein“, „am Main“ u. oder von Gebirgen („am Harz“, „am Riesengebirge“ u.).

und es liegt daher im eigenen Interesse der Absender, die Ausschriften der Sendungen hiernach genau anzufertigen.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

No 321.

Wittwoch den 17. November.

1875.

Leipzig, 16. November. Die gestern in Gotha stattgefundene außerordentliche Generalversammlung der Actionaire der Gothaer Privatbank, an welcher die Teilnahme eine ziemlich starke war, hat einstimmig auf das Roten-Emissions-Recht verzichtet. Die Anträge des Verwaltungsrathes auf Statutenänderung wurden mit großer Majorität angenommen, nachdem der sub 3 der Tagesordnung bezeichnete Antrag einiger Actionaire zurückgezogen worden war.

Leipzig, 16. November. In einem Specialfall, in welchem die Prima eines vom Auslande auf das Inland gezogenen, im Auslande domicilirten Wechsel dem Bezogenen durch einen Correspondenten, nicht durch einen Inhabitar, vorgelegt und dieselbe sodann von dem Bezogenen angenommen und nach Durchkreuzung der Rückseite unverändert zurückgegeben wurde, war zweifelhaft geworden, ob dies Verfahren zulässig sei. Auf den vom Ausschusse für Zoll- und Steuerwesen erhaltenen Bericht hat der Bundesrath in seiner Sitzung vom 13. October d. J. sich mit der von dem genannten Ausschusse vorgelegten Ansicht dahin einverstanden erklärt, daß derartige, vom Auslande auf das Inland gezogene, im Auslande domicilirte Wechsel, nach erfolgtem Accepte, auch wenn ein Umlauf desselben im Inlande nicht stattfindet, nach §. 7 des Gesetzes vom 10. Juni 1869 der Stempelsteuer unterliege.

Dresden, 15. November. (Sächsische Creditbank zu Dresden.) Der bisherige zweite Director der Sächsischen Creditbank, Herr Bedt, hat bei dem Aufsichtsrathe seine Demission eingereicht. Eine heute Abend stattfindende Aufsichtsraths-Sitzung wird über dieses Gesuch zu befinden haben. Die Ansicht des Gesamten, aus seiner Stellung auszuscheiden, wird in hiesigen commerciellen Kreisen allgemein bejaht, da sich derselbe durch seine mehrjährige Thätigkeit im Dienste der Bank unübertreffliche Verdienste erworben und weil er als durchaus praktischer und coulant Geschäftsmann das Vertrauen der gesammten hiesigen Handelswelt im vollsten Maße genoss. Wie man hört, will sich Herr Bedt in das Privatleben zurückziehen.

Dresden, 15. November. Die Actiengesellschaft der „Königsteiner Papierfabrik“ hielt heute Vormittag im Saale des Grundstücks der Dresdener Kaufmannschaft hier, unter Theilnahme von 40 Actionairen, in Vertretung von 1061 Actien und gleichviel Stimmen, eine außerordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung stand die Beschlussfassung über die Auflösung der Gesellschaft und Wahl der Liquidations-Commission; außerdem, beziehentlich in Verbindung mit diesem Gegenstande noch: Aenderung der Statutenbestimmung über den Sitz der Gesellschaft. In letzterer Beziehung ist zu bemerken, daß die Königsteiner Papierfabrik ihren Sitz und Gerichtsstand bisher in Dresden hatte, obwohl das Etablissement selbst in Hütten bei Königstein, also im Sprengel des leichteren Kreisgerichts der mit der Liquidation in Verbindung stehenden Rechtsgeschäfte, sowie zur Vermeidung unnützer Kosten bei dem etwa möglichen Ausbruch des Concurres die Verlegung des Sitzes der Gesellschaft von Dresden nach Hütten sich notwendig machte. Die Lage des Unternehmens selbst haben wir erst kürzlich eingehend besprochen. Es fehlt demselben zum Fortbetrieb die Hauptfache — das nötige Holz und die nicht bezugsfähige Aufnahme einer hypothekarisch sicher zu stellenden Kasse gepflogenen Verhandlungen charakterisierten in zweifelhafte Stunde an dem gerichtlichen Eingeleiten einzelner Prioritätsgläubiger gegen die beabsichtigte Veräußerung des gesellschaftlichen Grundbesitzes. Da nun weitere Betriebsmittel nicht vorhanden waren, so hatte der Aufsichtsrath den Betrieb der Fabrik unzulässig einstellen lassen, den Director, sowie den größten Theil der Arbeiter entlassen und nur noch soviel Arbeitskräfte zurückgehalten, um die halbverfertigten Papiere ausarbeiten zu lassen und die Maschinen im Stand zu erhalten. Nach stundenlanger Debatte wurde endlich die Verlegung des Gesellschaftsdomicils von Dresden nach Hütten und die bezügliche Aenderung der Statuten, sowie die Liquidation des Unternehmens beschlossen. Zu Liquidatoren wählte die Generalversammlung die Herren Paul Seydel in Hütten (bisheriger Buchhalter der Fabrik), Gustav Dörfling und Martin Wagner von hier, sowie als Ersatzmänner bei eintretenden Vacanzen die Herren Director Perxarth in Pöschwitz und Redacteur Schrader von hier. Dem Aufsichtsrathe, welcher nach den Statuten während der Liquidation fortzufunktioniren hat, wurde die Feststellung des Honorars der Liquidatoren überlassen. Es besteht die Absicht, daß die Gläubiger der Gesellschaft das Etablissement für den Werth ihrer Forderungen übernehmen und eine neue Actiengesellschaft bilden, während die Actionaire natürlich leer ausgehen. Die Gläubiger machen dabei ein gutes Geschäft, weil das Etablissement alle Vorbedingungen zur Stelle hat, um bei geringem Grundcapital dieses zu prosperiren.

Göhring-Grocer Eisenbahn. Die Einnahmen im Monat September betragen 75,862.4 oder 7722.4 mehr als im September 1874. Bis Ende September d. J. stellte sich sonach die

Rebr-Einnahme gegen 1874 (incl. S. Thür.-B. Berl.) auf 64,769.4 (Bergl. Interat).

— Telegraphie. Am 1. December er. werden zu Elze, Gronau, Alzeid, Elöhe und Garen a. o. Eins Telegrafendirectionen mit beschränktem Tagesdienste dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

† Die Einnahmen der Wechselstempelsteuer des deutschen Reiches betragen in der Zeit vom Januar bis Ende October 6,041,976.4 oder 108,300.4 mehr als in derselben Zeit des Vorjahres. Es waren u. A. folgende Ober-Postdirections-Bezirke daran betheiligt:

	1875	1874	
Berlin	700,066	686,289	+ 13,777
Hamburg	687,639	689,166	- 1,527
Düsseldorf	420,998	405,999	+ 14,999
Leipzig	337,527	320,391	+ 17,136
Krausfurt a. M.	323,675	302,343	+ 21,332
Rhein a. Rh.	276,115	278,198	- 2,081
Bremen	217,087	221,937	- 4,850
Königsberg	209,346	214,587	- 5,241
Breslau	206,605	193,158	+ 13,447
Strasbourg i. E.	167,951	152,856	+ 15,095
Magdeburg	161,181	160,689	+ 492
Dresden	106,032	101,496	+ 4,536
Bayern	316,763	325,926	- 9,163
Württemberg	177,911	177,678	+ 233

— Im „Berliner Actionair“ findet sich eine Notiz über Erwerbung der Bahnen für das Reich, von der wir in der Voraussetzung, daß sie gleichfalls inspirirt ist, Notiz nehmen wollen, obgleich wir das ganze Project als eine die Omnipotenz des Staates in der schlimmsten Weise fördernde Chimäre betrachten. Die „Magdeburger Zeitung“, welche sich übrigens gleichfalls dagegen erklärt, hatte in einer Berliner Correspondenz den Ausspruch enthalten, daß dazu Millionen über Millionen erforderlich sein würden. Im „Actionair“ wird nun erzählt: Die Beschaffung von Millionen über Millionen wird selbstredend entbehrlich, wenn das Reich die Verpfändung übernimmt, 1) bei der Erwerbung von Staatsbahnen der betr. Staaten zur Verpflanzung und Amortisation eines entsprechenden Betrages der Staatsschulden die Mittel zur Verfügung zu stellen; 2) bei der Erwerbung von Privatbahnen die Obligationen-Schuld derselben vertrauenswürdig zu verpfänden und zu amortisiren, so daß mit dem Eigenthum nur der Schuldner wechselt; 3) die Abfindung der Actionaire von Privatbahn-Gesellschaften in der Art zu bewirken, daß denselben eine Rente im Durchschnitt der letzten fünf mittleren Jahre auf ihre Actien garantiert wird. In den früheren inspirirten Artiteln des „Actionair“ fand sich aber die Bedingung, daß den Actionairen 5 procentige Reichstheile verabfolgt werden sollten. In der jetzigen Hinsicht beschränkt sich die Reichsregierung vorbedeutend, und haben wir auch auf das offenbar Bedenkliche, welches in dieser willkürlichen Perabsetzung für die Inhaber läge, aufmerksam gemacht. Die neueste Angabe steht also schon im Widerspruch mit der alten. Von der großen Milliardenanleihe, von der die Blätter lauselten, ist natürlich gar nicht die Rede. Jedenfalls stehen sich die Einzelregierungen und die Privatactionaire feist, wenn sie ihr Eigenthum selbst behalten, statt es für Verpfändungen, die sie selbst sich erfüllen können, in fremde Hände zu geben; und auch der Handelsstand würde zuletzt von all den goldenen Verheißungen Nichts haben.

— In den deutschen Münzstätten sind bis zum 30. October 1875 geprägt: an Goldmünzen: 936,905,240.4 Doppelfronen, 274,241,710.4 Kronen; hieron auf Privatrechnung: 45,486,600.4; an Silbermünzen: 23,143,270.4 5-Markstücke, 96,728,209.4 1-Markstücke, 3,338,977.4 50-J 50-Pfennigstücke, 19,053,149.4 20-J 20-Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 10,436,071.4 50-J 10-Pfennigstücke, 5,552,159.4 — J 5-Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 4,328,815.4 42-J 2-Pfennigstücke; 2,245,387.4 98-J 1-Pfennigstücke. Gesamtanzahlprägung: an Goldmünzen: 1,211,146,950.4; an Silbermünzen: 142,263,605.4 70-J; an Nickelmünzen: 16,018,230.4 50-J; an Kupfermünzen: 6,574,203.4 24-J

— Ueber die Ausfuhr deutscher Steinkohlen. Ober-Berghauptmann Krug von Ridda hat vom Reichsfiskus eine Beamtentanz der erwähnten Rundfrage bei den deutschen Consuln über die Ausfuhr und die beste Art und Weise der Ausfuhr deutscher Kohlen erlangt. Auf Veranlassung des königl. Ober-Bergamts zu Breslau hat der Obersächsische Berg- und Hüttenmännische Verein beschlossen, in Danzig und Rostock förmliche Kohlenausfuhr-Agenten anzustellen.

Berlin, 15. Novbr. Das neue Börsen-Gesetz unterwirft alle Schlussnoten, Schlusszettel, Abschriften und Geschäftsbüchern, Schlusscheine, Schlussbriefe oder sonstigen Schriftstücke, welche sich auf Kauf-, Rückkauf-, Tausch-, Pfand-, oder Differenzgeschäfte über Wechsel, Actien, Staats- und andere Wertpapiere beziehen, wenn das Geschäft einen Gegenstand von mehr als 300.4 betrifft, einer Stempelabgabe von 0.25.4 Ferner müssen Urkunden über Lombarddarlehen im Betrage von 300.4 und mehr einen Stempel von einem Fünftel von Tausend zahlen. Ferner ist von allen nach dem 1. Jan. ausgegebenen inländischen Actien, Actienanteilscheinen und auf den Inhaber lautenden Renten- und Schuldverreibungen eine Stempelabgabe

von Einhalb vom Hundert zu entrichten. In den Notizen wird durch Vergleich mit andern Staaten bewiesen, daß der Börsen- und Handelsverkehr eine solche Besteuerung wohl ertragen könne. In England beträgt für alle Schriftstücke über Geschäfte in Wertpapieren von 5 Pfund Sterling und mehr eine Stempelabgabe von 1 Penny. Selbst auf Quittungen und von Uebertragungen wird ein Stempel erhoben. In Frankreich sind seit 1851 und bezugnehmend die Schlusscheine von Raskern und die Ausstellung von Actien und Actienantheilen einer Stempelsteuer unterworfen. Die Börsensteuer ist unter den Mitteln zur Erhöhung der eigenen Einnahmen des Reiches deshalb besonders befristet worden, weil durch dieselben die Finanzen der einzelnen Staaten keine tiefgreifenden Störungen erleiden.

— Berliner Bankverein. Auf den 16. December wird eine außerordentliche Generalversammlung zusammenberufen, welche den Antrag der Verwaltungorgane auf Liquidation betrachten und beschließen soll. Damit zusammenhängend stehen noch folgende Gegenstände auf der Tagesordnung. Der §. 15. der Statuten soll in der Weise ergänzt werden, daß mit dem Beschluß der Liquidation das Mandat des bisherigen Aufsichtsrathes erlischt. Der für die Zeit der Liquidation fungierende Aufsichtsrath wird nach Beschluß der Liquidation gewählt und besteht aus höchstens 10 Mitgliedern. Ferner soll in der Generalversammlung über den freihändigen Verkauf der Immobilien der Gesellschaft durch die Liquidatoren Beschluß gefaßt werden. Endlich soll beschlossen werden, in den ersten drei Monaten des Jahres 1876 eine Generalversammlung zur Abnahme der Bilanz pro 1875 und zur Ertheilung der Decharge einzuberufen.

— Die Zahlungseinstellung des Berliner Bankhauses Hey & Kay hat die Inhaber der gleichnamigen Firma in Köln a. R., welche übrigens seit fünf Jahren der Berliner Firma vollständig fern steht, veranlaßt, ihre Firma in E. Hey & Söhne umzuändern.

— Ueber den Proceß gegen die Gründer der Berliner Actienbrauerei wird gemeldet, daß derselbe mit dem am 22. d. zu erwartenden Urtheil eventuell leinewegs beendet sein, sondern voraussichtlich die Veranlassung geben werde, daß interessante und bisher wenig oder gar nicht an den Gerichten erörterte juristische Fragen in allen Instanzen zur obermöglichen Entscheidung kommen. Die Vertagung des Urtheils erfolgte nach wiederholten Bittungen der beiden Verteidiger, die — wie gewöhnlich — auf unbedingte Freisprechung antrugen. Die Verteidigung hob besonders hervor, daß bei Constatirung der Gesellschaft, daß mehr als die declarirte Einzahlung von 40 Proc. betragende (statt 120,000 Thlr. mehr als 150,000 Thlr.) erwieslich vorhandene Werth-Objecte nur aus Unkenntniß resp. wegen Mangels eines juristischen Beirathes nicht sofort in die Gesellschafts-Verhältnisse eingebracht worden sei, während es durch Doctoren und zahlreiche Urtheile längst festgestellt, daß bei derartigen Etablissements Einbringung von für dieselben hergestellten Werth-Objecten gestattet sei.

Stettin, 15. November. Die heutige zahlreiche Versammlung von Delegirten pommerischer Städte und Handelskammern hat einstimmig folgende Resolutionen angenommen: 1) Die Veranlassung erlischt in der von der Reichsregierung bisher eingeschlagenen Handelspolitik den richtigen Weg für eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung. 2) Die Versammlung würde in der Suspension des Zollgesetzes vom 7. Juli 1873 mit Bedauern ein Verlassen der bisherigen Handelspolitik und eine arge Schädigung des Nationalwohlstandes, namentlich der östlichen Provinzen, erkennen.

Posen, 13. November. Zur Spiritus-Defraude in Russland wird der „Schl. Pr.“ Folgendes geschrieben: Die Untersuchungs-Commission, welche in der Spiritus-Defraude-Angelegenheit in Stupeur tagte, ist gestern über Stralsund nach Petersburg abgereist. Das Ergebnis der dortigen Untersuchung war die Abfertigung der dortigen Zollbeamten. Diese sowohl wie die sogenannte Expedition, d. h. solche Kaufleute, welche durch Zahlung von 175 Rubel das Recht erlangt haben, die Abfertigung der aus- und eingehenden Zollgüter bei der dortigen Zollkammer zu leisten, da dies nach dem russischen Zollgesetz nicht Jedem freisteht, seine Waaren dort zu declariren und abfertigen zu lassen — sind per Escorte nach Kalisch in die engere Untersuchung gebracht worden. — Bisher war die Commission in Alexandrowo, der dortigen Zollkammer erster Classe und soll dort ebenfalls sehr ausgerückt haben.

— Die Tuchfabrikation in der Regierungsbezirk Frankfurt a. O. hat auch im dritten Quartal d. J. fast gänzlich still gelegen; wo Beschränkungen irgendwie zulässig waren, hat man sie eintreten lassen. Bestellungen auf die Sachen der nächsten Sommer-fashion, auf welche die neuen Muster ausgegeben und man sich einrichtet, sind wenig oder gar nicht eingegangen. Die ansehnlichen Borräthe von Winterstoffen hoffte man, leidet ohne den gewünschten Erfolg, auf der Leipziger Michaelismesse zu verkaufen. Ebenso litt und leidet noch die Leinwandfabrikation unter dem Druck großer Borräthe und der Concurrenz Englands, welche eine Aufschwung der Preise und vermehrten Absatz nicht auskommen lassen.

Grünberg, 13. November. Herr Ludwig Eichmann, welcher vom hiesigen Kreisgericht zum einstweiligen Concurs-Verwalter der Schließlichen Tuchfabrik ernannt und am 15. October von den Gläubigern fast einstimmig bestätigt worden war, ist von diesem Amt durch das Kreisgericht entbunden und an seiner Stelle Herr H. A. Juraschel zum einstweiligen Verwalter der Fabrik bestellt worden. Dieser Vorgang findet in dem §. 120 ad II. der Concursordnung seine Erklärung, welcher bestimmt: „Ein Verwalter oder Verschmelgert des Gemeinschuldners bis zum dritten Grade einschließlich darf zum einstweiligen Verwalter nicht ernannt werden.“ Herr Eichmann ist aber der Schwager eines der persönlich haftenden Gesellschafter der Tuchfabrik.

Wien, 15. November. Die „Montagsrevue“ äußert sich bei Besprechung der betrefsenden Handelsverträge eingehenden Interpellationen dahin, daß die Regierung nicht zögern werde, dieselben zu beantworten. Die englische Nachtrag-convention würde genehmigt und nicht erneuert werden. Dagegen würden die übrigen Handelsverträge erneuert werden, wenn durch eine Revision derselben Vorteile für Oesterreich-Ungarn zu erzielen wären. Ein Minimumtarif würde jetzt überhaupt nicht vorgeschlagen werden und ein Zolltarif erst dann, wenn eine Verständigung mit Ungarn erreicht und die Basis für einen neuen Handelsvertrag mit Deutschland gewonnen wäre.

Prag, 15. November. Bei dem hiesigen Concurs des Dr. Strouberg sind, wie die Liste der stattgehabten Gläubigerversammlung ergibt, weder, wie anderweitige Zeitungsmittheilungen besagen, die Rothschild'schen Häuser, noch das Bankhaus S. Bleichröder betheiligt. (Wir müssen unserm Herrn Correspondenten in Prag die Rechtfertigkeit seiner entgegengesetzten Mittheilung überlassen. D. Red.)

W. a. Prag, 15. November. (Zum Falliment Strouberg.) Das Prager Handelsgericht hat über Ansuchen der Concurs-Massschaffter zu Paris gerichtet, worin gebeten wird, derselbe möge dahin interveniren, daß auf jene Caution, welche Strouberg bei Erlangung der Concession zum Bau einer Eisenbahn in Frankreich deponirte, zu Gunsten der österreichischen Gläubiger Beschlag gelegt werde. Von Seite des Massschaffters trat dieser Tage die Antwort ein, daß es ihm unmöglich sei, in der Angelegenheit etwas zu thun, nachdem Strouberg kein österreichischer Staatsbürger ist und ein Vertrag wegen Belangung von Civilpersonen zwischen Oesterreich und Frankreich nicht bestehe.

— Das durch das Strouberg'sche Falliment besonders schwer geschädigte Bankhaus Josef Jaques vor dem Concurs zu bewahren, scheint sich doch als unmöglich herausgestellt zu haben. Wie der Post mitgetheilt wird, hat jetzt Herr Jaques selbst den Concurs angemeldet.

Bern, 12. November. (Gotthardbahn.) Soeben ist der 34. Monatsbericht des schweizerischen Bundesrathes über den Stand der Arbeiten an der Gotthardbahn erschienen, welcher sich auf den Monat September bezieht. An der Arbeitstätte bei Airolo (Einführung des großen Tunnels) wurde der Richtungstollen um 103.2 Meter gefördert und es waren dort bis Ende des Monats 48,79.4 Meter durchbrochen. An der Arbeitstätte bei Göschenen (Nordseite) wurden 125.9 Meter durchbrochen, im Ganzen bis Ende d. M. 2576.7 Meter. Bei Göschenen durch die Richtungstollen abwechselnd Wagen von grauem Onix, Quarzit, Schiefer und Chlorit. Es fanden sich eine Menge von Steinlagen, welche Wasser durchsickern ließen. An einer Stelle spritzte während der Bohrung ein fingerdicker Strahl heraus, der sich später in einen von der Galerie träufelnden Regen verwandelte. Dieses Wasser hatte eine Temperatur von 22°C. Die mittlere Temperatur der Luft betrug an der Angriffsfrent 22.7°C. während sie vor dem Tunnel 13.56° war. Im Berichtsmontat wurden der 3. und 4. Compressor und das zweite Luftreservoir in einer Länge von 50 Meter kammt der Luftleitung vollendet. Es arbeiteten hier 6 Maschinen Ferrony für die Auswerfungsarbeiten bediente man sich meist der Maschinen Dabois und Ferrony. Im Süden fand sich folgende Gesteinsbildung: Glimmerschiefer mit Granat, Hornblende, Quarzit und Glimmerschiefer. Es zeigten sich nur wenige Felsenspalten; gleichwohl häuften sich die Infiltrationen, die abwechselnd als feiner Regen oder als beträchtlichere Ströme sich zeigten. Es wurde eine Wassernehmung vorgenommen und sie zeigte, daß per Secunde 33.4 Liter Wasser, deren Temperatur 21°C. betrug, aus dem Tunnel traten. Die Luft hatte im freien eine Temperatur von 13.76°C. am Angriffsort dagegen eine solche von 22°C. Für die Bohrung des Richtungstollens wurden 7 Maschinen, Dabois & Raclean verwendet. Ueberdies wurde, wie auch im Norden, die Maschinenbohrung durch Handarbeit unterstützt. Im Norden wurden durchschnittlich per Tag 1435 Arbeiter beschäftigt; das Maximum betrug 1679 oder 205 weniger als im August. Im Süden betrug die durchschnittliche Zahl der Arbeiter per Tag 2591 und das Maximum 3309 oder 189 weniger als im vorhergehenden Monat, im Tessin wurden die Ergänzungsarbeiten.

ationalber-
uffet sich
es Marces-
st darauf
moßvoller
aus den
Personen
abe. Eine
ung würde
und den
wir noch
der Ne-
angebe, so
beraus
zustellen,
i werden.
dann noch
in sich in
unrichtiger
über werde
lopalierer
den. Wir
lählfreieit
n, dieselbe
iffer sehr
Regierung
vor dem
berechtigt
Artbeit zu
ben, diese
zu setzen
Für diese
erlaubt sie,
für eine
0 Mann
da eines-
achrichten
unter der
Officiere,
und in
edrig ge-
end find
er Wasser
bereits
er letzten
Schaden
e Anzahl
isenbahn-
holm sind
Banken
jetzt be-
rumbet.
Belante,
Sieben
eller Ar-
fürchtun-
Oriente.
Tage zur
Frage.
Beistand
der und
Wanne
allgemein-
n. Der
gegenfein-
Groß-
ang vor-
emeinde-
mehr be-
aus-
eiltung
Candib-
genüßit
Classe
überall
atvischen
wurden
November
eige, die
d sieben
Sämtlich-
genenten,
it.
all der
ührung
ang be-
lle ge-
or-
as dem
er W-
beraad
eraten
onäre
Auf-
erwuch
Tage-
ann-
mang
durch
den
renere
e-
ge-
ation
enden

